

Inhaltsübersicht

	Seite
A. Zivilrechtliche Grundlagen	
1 Die wirtschaftliche Bedeutung der GmbH	39
1.1 Entwicklung	39
1.2 Die Vorzüge der GmbH	39
1.3 Die Risiken der GmbH	40
1.4 GmbH-Zivilrecht als Richterrecht	40
2 Begriff und Rechtsnatur der GmbH	41
3 Gesellschaftsvertrag, Satzung	43
3.1 Inhalt und Form allgemein	43
3.2 Firma	44
3.3 Sitz	44
3.4 Gegenstand	45
3.5 Stammkapital – Geschäftsanteile	45
3.6 Vermögen	47
3.7 Satzungsänderungen	47
3.8 Zusätzliche Regelungen	48
4 Die Organe der GmbH	49
4.1 Überblick	49
4.2 Die Gesellschafterversammlung	49
4.3 Der Aufsichtsrat	50
4.4 Der Beirat	51
4.5 Der Gesellschafterausschuss	52
4.6 Führungslosigkeit	52
5 Die Gesellschafterrechte und -pflichten	53
5.1 Das Gleichbehandlungsgebot	53
5.2 Einzelne Gesellschafterrechte	53
5.3 Treuepflicht	55
5.4 Einzelne Gesellschafterpflichten	56
6 Die Haftung der Gesellschafter	56
6.1 Grundsatz	56
6.2 Haftung bei Verstoß gegen den Kapitalerhaltungsgrundsatz	57
6.3 Durchgriffshaftung bei der GmbH	58
6.3.1 Der Begriff des Durchgriffs	58
6.3.2 Die Unterkapitalisierung	58
6.3.3 Vermögensvermischung	59
6.3.4 Existenzvernichtender Eingriff	59
6.3.5 Institutsmisbrauch	61
B. Die englische Limited eine Alternative zur GmbH?	
1 Ausgangslage	63
2 Gründung	64
3 Gesellschaftsvertrag, Satzung	64
4 Antrag auf Eintragung der Ltd.	65
5 Organe	66
6 Haftung	66
6.1 Haftung der Gesellschafter nach englischem Recht	66
6.2 Haftung der Gesellschafter nach deutschem Recht	67
6.3 Haftung des Direktors gegenüber der Gesellschaft nach englischem Recht	68
6.4 Haftung des Direktors gegenüber der Gesellschaft nach deutschem Recht	69
6.5 Haftung des Direktors gegenüber Dritten nach englischem Recht	69
6.6 Haftung des Direktors gegenüber Dritten nach deutschem Recht	71
6.7 Zusammenfassung zur Haftung	72

7	Handelsregistereintrag	72
8	Gerichtsstand	73
9	Anwendbarkeit des englischen Rechts	74
10	Kosten der Gründung und Unterhaltung	74
11	Vorlage des Jahresabschlusses	75
12	Aufbewahrungsort der Unterlagen	75
13	Besteuerung der Ltd.	75
14	Löschung einer Limited im britischen Handelsregister	77
14.1	Die Restgesellschaft wird beendet	77
14.2	Die Restgesellschaft wird weiterhin werbend tätig	77
15	Besteuerung der Gesellschafter	78
15.1	Unternehmenstätigkeit der Ltd. im Ausland	78
15.2	„Inbound-Tätigkeit“ in Deutschland durch die Ltd.	78
15.3	Steuerliche Folgen für die in Deutschland tätigen Arbeitnehmer	79
15.4	Sozialversicherungspflicht der Arbeitnehmer	79
16	Fazit	80
17	Tabellarische Kurzübersicht	81
C.	Gründung einer GmbH	
1	Grundlagen	83
1.1	Gesetzliche Anforderungen an Gesellschaftsvertrag, Geschäftsführer- bestellung und Anmeldung der Gesellschaft zur Eintragung in das Handelsregister	83
1.2	Verwendung von Musterprotokollen	84
1.3	Sitz der Gesellschaft	85
1.4	Betrag des Stammkapitals; Stammeinlage bzw. Nennbetrag des Geschäftsanteils	85
1.5	Die haftungsbeschränkte Unternehmergesellschaft	86
2	Übersicht über die Gründung einer GmbH	87
3	Die Vorgründungsgesellschaft	88
3.1	Gesellschaftsrecht	88
3.2	Steuerrecht	88
4	Die Vorgesellschaft	91
4.1	Gesellschaftsrecht	91
4.2	Steuerrecht	92
5	Die unechte Vorgesellschaft	94
5.1	Gesellschaftsrecht	94
5.2	Steuerrecht	94
6	Haftungsfragen bei der GmbH-Gründung	95
6.1	Haftung für Verbindlichkeiten der Vorgründungsgesellschaft	95
6.1.1	Zivilrechtliche Haftung	95
6.1.1.1	Haftung der Gesellschafter	95
6.1.1.2	Haftung des Geschäftsführers	96
6.1.2	Haftung für Steuerschulden	96
6.1.2.1	Haftung der Gesellschafter	96
6.1.2.2	Haftung des Geschäftsführers	97
6.2	Haftung für Verbindlichkeiten der Vorgesellschaft	97
6.2.1	Zivilrechtliche Haftung	97
6.2.1.1	Haftung der Vorgesellschafter	97
6.2.1.1.1	Die GmbH wird nicht eingetragen	97
6.2.1.1.2	Unechte Vorgesellschaft	98
6.2.1.1.3	Die GmbH wird eingetragen	99
6.2.1.2	Haftung des Geschäftsführers	100
6.2.1.2.1	Unechte Vorgesellschaft	100
6.2.1.2.2	Die GmbH wird eingetragen	101

6.2.2	Haftung für Steuerschulden	101
6.2.2.1	Haftung der Vorgesellschafter	101
6.2.2.2	Haftung des Geschäftsführers	101
7	Gründungsaufwand	102
7.1	Handelsrecht	102
7.2	Ertragsteuern	103
7.3	Umsatzsteuer	104
8	Steuerliche Probleme bei der Einbringung der Einlagen	104
8.1	Bareinlage	105
8.1.1	Leistung und Fälligkeit	105
8.1.2	Ertragsteuern der GmbH	105
8.1.3	Nicht eingezahltes Stammkapital	105
8.1.3.1	Ausweis in der Bilanz der GmbH	105
8.1.3.2	Bilanzierung des GmbH-Anteils im Betriebsvermögen des Gesellschafters	106
8.1.3.3	Nichtverzinsung der ausstehenden Einlage	106
8.2	Sacheinlage	107
8.2.1	Begriff, Gegenstand und Verfahren	107
8.2.2	Verdeckte Sacheinlage	108
8.2.2.1	Fallkonstellationen der verdeckten Sacheinlage	108
8.2.2.2	Rechtsfolgen der verdeckten Sacheinlage	108
8.2.2.3	Behandlung der verdeckten Sacheinlage im Steuerrecht	109
8.2.2.4	Rückfluss der Einlage als Darlehen an den Gesellschafter (Hin-und-her-Zahlen)	110
8.2.3	Ertragsteuern	111
8.2.3.1	Bewertung der eingebrachten Wirtschaftsgüter bei der GmbH	111
8.2.3.2	Einkommensteuer des Gesellschafters	112
8.2.3.2.1	Sacheinlage aus dem Privatvermögen des Gesellschafters	112
8.2.3.2.2	Sacheinlage aus dem Betriebsvermögen des Gesellschafters	112
8.2.3.2.2.1	Der GmbH-Anteil wird Privatvermögen des Gesellschafters	112
8.2.3.2.2.2	Der GmbH-Anteil wird Betriebsvermögen des Gesellschafters	113
8.2.4	Umsatzsteuer	114
8.2.4.1	Umsatzsteuer beim Gesellschafter	114
8.2.4.2	Umsatzsteuer bei der Gesellschaft	114
8.2.5	Grunderwerbsteuer	115
8.3	Gemischte Einlagen	116
8.3.1	Mischeinlage	116
8.3.2	Gemischte Sacheinlage	116
9	Bilanzierung der Einlagen	117
9.1	Eröffnungsbilanz	117
9.2	Bilanzstichtag	118
9.3	Bilanzierungsfrist	118
D.	Die Geschäftsführung im Zivil-, Sozialversicherungs- und Ertragsteuerrecht	
1	Zivilrechtliche Grundlagen	119
1.1	Geschäftsführung	119
1.2	Vertretung	119
1.3	Geschäftsführungsbefugnis	119
1.4	Aufgabengebiet	120
1.5	Beschränkungen der Geschäftsführungsbefugnis	121
1.6	Beschränkungen der Vertretungsbefugnis	121
1.7	Ressortverantwortung	122
2	Der Geschäftsführer im Zivilrecht	122
2.1	Art	122
2.2	Zahl	123

2.3	Person	123
2.4	Bezeichnung	124
3	Die Bestellung des Geschäftsführers im Zivilrecht	124
3.1	Bestellung und Anstellungsvertrag	124
3.2	Die Bestellung im Einzelnen	125
3.2.1	Zuständigkeit bei der Bestellung	125
3.2.2	Art der Bestellung	126
3.2.3	Dauer der Bestellung	126
3.2.4	Annahme der Bestellung	127
3.3	Die Abberufung	127
3.3.1	Widerruf der Bestellung ohne wichtigen Grund	127
3.3.2	Widerruf der Bestellung aus wichtigem Grund	128
3.4	Amtsniederlegung	129
3.5	Erlöschen der Bestellung	129
4	Der Anstellungsvertrag im Zivilrecht	130
4.1	Einordnung des Anstellungsvertrags	130
4.2	Rechtsnatur des Anstellungsvertrags	130
4.3	Abschluss des Anstellungsvertrags	131
4.4	Der fehlerhafte Anstellungsvertrag	132
4.5	Beendigung des Anstellungsvertrags	132
4.5.1	Beendigungsgründe allgemein	132
4.5.2	Widerruf der Bestellung	132
4.5.3	Ordentliche Kündigung	133
4.5.4	Außerordentliche Kündigung	134
4.6	Das Wettbewerbsverbot	134
5	Die Vergütung des Geschäftsführers im Zivilrecht	135
5.1	Vermutung der Entgeltlichkeit	135
5.2	Die Höhe der Vergütung	136
5.3	Erhöhung und Herabsetzung der Vergütung	137
5.4	Vergütungsarten	137
5.4.1	Festgehalt	137
5.4.2	Tantieme	137
5.4.3	Gratifikationen	139
5.4.4	Nebenleistungen	139
5.4.5	Direktversicherungen	139
5.4.6	Pensionszusagen	140
6	Die Pflichten des Geschäftsführers und seine Haftung im Zivilrecht ...	141
6.1	Grundlagen	141
6.2	Die Pflichten des Geschäftsführers	141
6.2.1	Treuepflicht	142
6.2.2	Verschwiegenheitspflicht	142
6.2.3	Sorgfaltspflicht	142
6.2.4	Auskunftspflicht	142
6.2.5	Aufsichtspflicht	142
6.2.6	Buchführungspflicht	142
6.2.7	Aufbewahrungspflicht	142
6.2.8	Anmeldungspflichten zum Handelsregister	143
6.2.9	Pflicht zur Einberufung der Gesellschafterversammlung ...	143
6.2.10	Angabepflichten auf Geschäftsbriefen	143
6.2.11	Pflichten bei Beendigung	143
6.2.12	Steuerrechtliche Pflichten	143
6.3	Haftung des Geschäftsführers gegenüber der GmbH	144
6.4	Haftung des Geschäftsführers gegenüber den Gesellschaftern	146
6.5	Haftung des Geschäftsführers gegenüber Dritten	146

7	Die Haftung des GmbH-Geschäftsführers im Steuerrecht	147
7.1	Grundlagen der Vertreterhaftung nach § 69 AO	147
7.2	Die Pflichtverletzung	148
7.2.1	Steuervertrichtungspflichten; Grundsatz der anteiligen Befriedigung	148
7.2.2	Ausnahmen vom Grundsatz der anteiligen Befriedigung	149
7.2.3	Berechnung der Haftungssumme	150
7.2.4	Aufgabenverteilung bei mehreren Geschäftsführern	151
7.3	Der Haftungsschaden	152
7.3.1	Schaden in Form der Nichtfestsetzung bzw. teilweisen Nichtfestsetzung	152
7.3.2	Schaden in Form der nicht rechtzeitigen Festsetzung	153
7.3.3	Schaden in Form der Nichterfüllung bzw. teilweisen Nichterfüllung	153
7.3.4	Steuervergütungen oder Steuererstattungen wurden ohne rechtlichen Grund gezahlt	153
7.3.5	Kausalität der Pflichtverletzung für den Schaden	154
7.4	Das Verschulden	155
7.5	Die Haftung nach § 71 AO	157
7.6	Inanspruchnahme durch Haftungsbescheid	157
7.6.1	Ermessensentscheidung	158
7.6.2	Verjährung des Haftungsanspruchs	158
7.6.3	Verjährung des Steueranspruchs	159
7.6.4	Einspruch gegen den Haftungsbescheid	159
7.7	Inanspruchnahme des Geschäftsführers durch Zahlungsaufforderung (§ 219 AO)	160
8	Der Geschäftsführer im Sozialversicherungsrecht	160
8.1	Das System der Sozialversicherung	160
8.2	Die Pflichten des Geschäftsführers	162
8.3	Haftung und Strafbarkeit des Geschäftsführers	162
8.4	Die Stellung des Geschäftsführers in der Sozialversicherung allgemein	163
8.5	Der Fremd-Geschäftsführer in der Sozialversicherung	164
8.5.1	Grundsatz	164
8.5.2	Verbot des Selbstkontrahierens, spezielle Branchenkenntnisse, Dominanz	164
8.6	Der Geschäftsführer mit Mehrheitsbeteiligung in der Sozialversicherung	165
8.7	Der Geschäftsführer mit Minderheitsbeteiligung	165
8.7.1	Grundsatz	165
8.7.2	Vertragsgestaltung	166
8.7.3	Beirat	166
8.7.4	Tätigkeit aller Gesellschafter	166
8.7.5	Sperminorität	166
8.7.6	Familien-GmbH	167
8.7.7	Entgelt für den Geschäftsführer	167
8.7.8	Ehegatten-GmbH-Anteile	168
8.7.9	Konzessionen	168
8.8	Checkliste zur versicherungsrechtlichen Beurteilung von Gesellschafter-Geschäftsführern einer GmbH	169
8.9	Versicherungsrechtliche Entscheidungen zur Beurteilung von Geschäftsführern einer GmbH	170
8.10	Erstattungen bei fehlerhaft geleisteten Beiträgen	173
8.10.1	Fehlerhaft geleistete Beiträge	173
8.10.2	Erstattungen	173
8.11	Ausräumung von Zweifeln zur Versicherungspflicht	174
8.11.1	Feststellungsbescheid der Krankenkasse	174
8.11.2	Bindung der übrigen Sozialversicherungsträger	174
8.11.3	Anfrage bei der Deutschen Rentenversicherung Bund (früher BFA)	175

9	Der Geschäftsführer im Ertragsteuerrecht	175
9.1	Einkunftsart des Geschäftsführers	175
9.2	Die Geschäftsführervergütung im Steuerrecht	176
9.2.1	Einkunftsart der Geschäftsführervergütung	176
9.2.1.1	Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit i. S. des § 19 EStG ..	176
9.2.1.2	Weitere mögliche Einkunftsarten mit der Geschäftsführer- tätigkeit	177
9.2.2	Sozialversicherungspflicht des GmbH-Geschäftsführers ...	177
9.3	Einzelne Besonderheiten bei Gesellschafter-Geschäftsführer- Vergütungen	178
9.3.1	Gesellschafter-Geschäftsführer und PKW-Gestellung durch die GmbH	178
9.3.1.1	Abgrenzung zwischen Arbeitslohn und vGA	178
9.3.1.2	Umsatzsteuerliche Behandlung der PKW-Gestellung durch die GmbH	181
9.3.1.3	Ertragsteuerliche Behandlung der PKW-Gestellung durch die GmbH	184
9.3.1.3.1	Steuerliche Behandlung bei Vorliegen von Arbeitslohn	184
9.3.1.3.2	Steuerliche Behandlung bei Vorliegen einer vGA	192
9.3.2	Gesellschafter-Geschäftsführer und Weihnachts- bzw. Urlaubsgeld	192
9.3.3	Gesellschafter-Geschäftsführer und Überstundenvergütungen sowie Zuschläge für Sonntags-, Feiertags- und Nachtarbeit	195
9.4	Der Sonderausgabenabzug (Vorsorgeaufwand) des Geschäftsführers ...	195
9.4.1	Überblick über die abzugsfähigen Sonderausgaben (Rechtslage bis einschließlich 2009)	195
9.4.2	Rechtslage unter Geltung des Bürgerentlastungsgesetzes ab 2010	199
9.4.3	Beispiele für die Rechtslage 2014	200
9.5	Arbeitszeitkonten	203
9.5.1	Grundkonzeption	203
9.5.2	Einzelheiten	203
9.6	Beratungsfeld Pensionszusagen (Verzicht auf den „past-service“ bzw. „future-service“)	204
9.6.1	Übersicht: Verzicht auf den Pensionsanspruch	204
9.6.2	Pensionsverzicht in der Krise zur Abwendung der Insolvenz	205
9.6.3	Verzicht auf den sog. „future-service“	206
9.6.4	Übertragung der Pensionsverpflichtung auf einen Pensionsfonds	208
9.6.5	Übertragung der Pensionsverpflichtung auf eine Unterstützungskasse	208
9.6.6	Entgeltliche Übertragung der Pensionsverpflichtung auf eine andere GmbH (Schwester-GmbH); steuerliche Risiken	209
9.6.6.1	Überblick	209
9.6.6.2	Steuerfreiheit nach § 3 Nr. 55 EStG im Fall der Übertragung einer Pensionszusage	210
E.	Buchführung und Jahresabschluss	
1	Einführung	215
1.1	Gesetzliche Vorschriften	215
1.2	Einführung in das Handels- und Bilanzsteuerrecht	216
1.3	Handelsbilanz	216
1.4	Steuerbilanz	217
1.5	Internationale Rechnungslegung	217
1.5.1	EU-Verordnung Nr. 1606/2002	217
1.5.2	Struktur der IAS/IFRS	218

2	Buchführung	219
2.1	Allgemeine Buchführungspflicht	219
2.2	Handelsrechtliche Buchführungspflicht	220
2.3	Steuerrechtliche Buchführungspflichten	221
2.4	Beginn der Buchführungspflicht	221
2.5	Ende der Buchführungspflicht	221
2.6	Einzelaufgaben der Buchführungspflicht	222
2.7	Formelle und materielle Ordnungsmäßigkeit der Buchführung	222
2.8	Buchführungsmängel	223
2.9	Handels- und steuerrechtliche Aufbewahrungspflichten (§ 257 HGB, § 147 AO)	223
2.10	Internationale Regelungen zur Buchführungspflicht	224
3	Inventar und Inventur	224
4	Eröffnungsbilanz	225
4.1	Allgemeines	225
4.2	Zeitpunkt der Aufstellung	225
4.2.1	Vorgründungsgesellschaft	225
4.2.2	Vorgesellschaft	226
4.2.3	Kapitalgesellschaft	228
4.3	Begriff der Einlage	229
4.4	Gegenstand der Einlage	230
4.5	Bewertung der Sacheinlagen	231
4.5.1	Nach Handelsrecht	231
4.5.2	Nach Steuerrecht	232
4.6	Gründungskosten	234
5	Jahresabschluss	237
5.1	Pflicht zur Aufstellung	237
5.1.1	Bestandteile	237
5.1.2	Unterzeichnung	239
5.1.3	Zeitliche Anforderungen	239
5.2	Voraussetzungen	239
5.2.1	Allgemeines	239
5.2.2	Vermögenslage, Finanzlage, Ertragslage	240
5.2.3	Rechtsfolgen einer Verletzung des § 264 Abs. 2 HGB	241
5.3	Allgemeine Grundsätze für die Gliederung	242
5.4	Gliederung der Bilanz	243
5.5	Gliederung der Gewinn-und-Verlust-Rechnung	246
5.5.1	Grundsätze	246
5.5.2	Gliederung nach dem Gesamtkostenverfahren	246
5.5.3	Gliederung nach dem Umsatzkostenverfahren	247
5.5.4	Unterschiede in der Gliederung der beiden Verfahren	248
5.5.5	Gesamtkostenverfahren oder Umsatzkostenverfahren	249
5.6	Größenabhängige Erleichterungen	250
5.6.1	Einteilung	250
5.6.2	Größenmerkmale	251
5.6.2.1	Bilanzsumme	251
5.6.2.2	Umsatzerlöse	251
5.6.2.3	Zahl der Arbeitnehmer	251
5.6.3	Zeitliche Voraussetzungen	252
5.6.3.1	Allgemeines	252
5.6.3.2	Besonderheiten bei Neugründung, Verschmelzung und Umwandlung	252
5.6.4	Erleichterungen bei der Aufstellung der Bilanz im Einzelnen	253
5.6.5	Erleichterungen bei der Aufstellung der Gewinn-und-Verlust- Rechnung im Einzelnen	253
5.7	Feststellung des Jahresabschlusses	254

6	Inhalt der einzelnen Bilanzpositionen	254
6.1	Grundsätze	254
6.2	Immaterielle Vermögensgegenstände	255
6.2.1	Immaterielle Einzelwirtschaftsgüter	255
6.2.2	Geschäfts- oder Firmenwert	257
6.2.3	Geleistete Anzahlungen	258
6.3	Sachanlagen	259
6.4	Finanzanlagen	259
6.4.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	260
6.4.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	260
6.4.3	Beteiligungen	262
6.4.3.1	Buchmäßige Behandlung von Beteiligungen an Personengesellschaften in der Handelsbilanz	263
6.4.3.2	Buchmäßige Behandlung von Beteiligungen an Personengesellschaften in der Steuerbilanz	264
6.4.4	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	266
6.4.5	Wertpapiere des Anlagevermögens	266
6.4.6	Sonstige Ausleihungen	266
6.4.7	Ausleihungen an GmbH-Gesellschafter (§ 42 Abs. 3 GmbHG)	267
6.5	Anlagespiegel	268
6.5.1	Grundsätze	268
6.5.2	Spalte Anfangsbestand	268
6.5.3	Spalte Zugänge	268
6.5.4	Spalte Abgänge	270
6.5.5	Spalte Umbuchungen	270
6.5.6	Spalte kumulierte Abschreibungen	270
6.5.7	Spalte Abschreibungen des Geschäftsjahrs	271
6.5.8	Spalte Zuschreibungen	271
6.5.9	Spalte Endbestand	271
6.6	Vorräte	271
6.7	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	272
6.8	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	273
6.9	Forderungen gegenüber Gesellschaftern	273
6.10	Eingeforderte Nachschüsse	275
6.11	Anteile an verbundenen Unternehmen	276
6.12	Rechnungsabgrenzungsposten	276
6.13	Eigenkapital	276
6.13.1	Allgemeines	276
6.13.2	Eigenkapital der Kapitalgesellschaften	277
6.13.3	Gezeichnetes Kapital	277
6.13.3.1	Allgemeines	277
6.13.3.2	Eigene Geschäftsanteile	279
6.13.4	Kapitalrücklagen	282
6.13.4.1	Agio	282
6.13.4.2	Zuzahlungen von Gesellschaftern für Vorzugsrechte	283
6.13.4.3	Andere Zuzahlungen	283
6.13.4.4	Eingeforderte Nachschüsse	283
6.13.4.5	Bilanzmäßige Behandlung der Kapitalrücklage	284
6.13.5	Gewinnrücklagen	285
6.13.5.1	Satzungsmäßige Rücklage	285
6.13.5.2	Andere Gewinnrücklagen	286
6.13.5.3	Rücklagen für Anteile an einem herrschenden oder mit Mehrheit beteiligten Unternehmen	286
6.13.6	Gewinnvortrag/Verlustvortrag	287
6.13.7	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	288

6.13.8	Bilanzgewinn	288
6.13.8.1	Grundsätze	288
6.13.8.2	Teilweise Ergebnisverwendung	290
6.13.8.3	Vollständige Ergebnisverwendung	291
6.13.9	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	292
6.14	Sonderposten mit Rücklageanteil (§ 273 HGB)	293
6.15	Rückstellungen	295
6.15.1	Ausweis in der Bilanz	295
6.15.2	Ausweis des Aufwands in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung	295
6.15.3	Die Arten der Rückstellungen	297
6.15.4	Rückstellungen in der Steuerbilanz	298
6.15.5	Bewertung der Rückstellungen	299
6.15.6	Besondere Rückstellungsarten für die GmbH	299
6.15.6.1	Steuerrückstellungen	299
6.15.6.2	Pensionsrückstellungen für Gesellschafter-Geschäftsführer	301
6.15.6.2.1	Grundsätze	301
6.15.6.2.2	Die Voraussetzungen beim 1. Schritt im Einzelnen	302
6.15.6.2.3	Die Voraussetzungen beim 2. Schritt im Einzelnen	307
6.15.6.2.4	Abschluss einer Rückdeckungsversicherung	311
6.15.6.2.5	Folgen des Verzichts auf eine Pensionszusage ohne Abfindung	312
6.15.6.2.6	Folgen des Verzichts auf eine Pensionszusage mit Abfindung	316
6.16	Verbindlichkeiten	318
6.16.1	Gliederung	318
6.16.2	Besonderheiten bei den Verbindlichkeiten einer GmbH	318
6.16.2.1	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen .	318
6.16.2.2	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	319
6.16.2.3	Sonstige Verbindlichkeiten	319
6.16.2.4	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	319
6.17	Latente Steuern	325
6.17.1	Gesetzliche Regelung	325
6.17.2	Erläuterungen	325
6.17.3	Bewertung der latenten Steuern	327
6.17.4	Angaben im Anhang	327
6.17.5	Ausschüttungssperre	327
6.17.6	Erleichterungen für kleine und mittelgroße Kapitalgesellschaften	327
6.18	Verdeckte Einlagen	329
6.18.1	Begriff	329
6.18.2	Grundsätze	330
6.18.3	Arten der verdeckten Einlagen	331
6.18.4	Bewertung einer verdeckten Einlage bei der GmbH nach Handelsrecht	332
6.18.4.1	Unentgeltliche oder verbilligte Einlage von Wirtschaftsgütern	332
6.18.4.2	Verzicht auf Forderungen	332
6.18.4.3	Übertragungen von Wirtschaftsgütern oder Leistungen von der GmbH an den Gesellschafter zu einem unangemessen hohen Preis	333
6.18.5	Bewertung einer verdeckten Einlage bei der GmbH nach Steuerrecht	333
6.18.5.1	Unentgeltliche oder verbilligte Einlage von Wirtschaftsgütern	333
6.18.5.2	Verzicht auf Forderungen	334
6.18.5.3	Übertragungen von Wirtschaftsgütern oder Leistungen von der GmbH an den Gesellschafter zu einem unangemessen hohen Preis	336

6.18.6	Bewertung einer verdeckten Einlage beim Gesellschafter nach Steuerrecht	336
6.18.6.1	Unentgeltliche oder verbilligte Einlage von Wirtschaftsgütern	336
6.18.6.2	Verzicht auf Forderungen	343
6.18.6.3	Übertragungen von Wirtschaftsgütern oder Leistungen von der GmbH an den Gesellschafter zu einem unangemessen hohen Preis	345
6.18.7	Rückgewähr verdeckter Einlagen	346
6.18.7.1	Auswirkungen bei der GmbH	346
6.18.7.2	Auswirkungen beim bilanzierenden Gesellschafter	347
6.19	Entnahmen	348
7	Inhalt der einzelnen Posten der Gewinn-und-Verlust-Rechnung	348
7.1	Gesamtkostenverfahren	348
7.1.1	Umsatzerlöse (Nr. 1 Gesamtkosten- und Umsatzkostenverfahren)	348
7.1.2	Erhöhung oder Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen (Nr. 2 Gesamtkostenverfahren und § 277 Abs. 2 HGB)	349
7.1.3	Andere aktivierte Eigenleistungen (Nr. 3 Gesamtkostenverfahren)	350
7.1.4	Sonstige betriebliche Erträge	351
7.1.5	Materialaufwand (Nr. 5 Gesamtkostenverfahren)	351
7.1.5.1	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	351
7.1.5.2	Aufwendungen für bezogene Leistungen	352
7.1.6	Personalaufwand (Nr. 6 Gesamtkostenverfahren)	352
7.1.6.1	Löhne und Gehälter	352
7.1.6.2	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung	352
7.1.7	Abschreibungen (Nr. 7 Gesamtkostenverfahren)	353
7.1.7.1	Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	353
7.1.7.2	Auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der GmbH üblichen Abschreibungen überschreiten	353
7.1.8	Sonstige betriebliche Aufwendungen (Nr. 8 Gesamtkostenverfahren)	354
7.1.9	Erträge aus Beteiligungen, davon aus verbundenen Unternehmen (Nr. 9 Gesamtkostenverfahren, Nr. 8 Umsatzkostenverfahren)	354
7.1.10	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Anlagevermögens, davon aus verbundenen Unternehmen (Nr. 10 Gesamtkostenverfahren und Nr. 9 Umsatzkostenverfahren)	354
7.1.11	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, davon aus verbundenen Unternehmen (Nr. 11 Gesamtkostenverfahren und Nr. 10 Umsatzkostenverfahren)	355
7.1.12	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens (Nr. 12 Gesamtkostenverfahren und Nr. 11 Umsatzkostenverfahren)	355
7.1.13	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, davon an verbundene Unternehmen (Nr. 13 Gesamtkostenverfahren und Nr. 12 Umsatzkostenverfahren)	355
7.1.14	Außerordentliche Erträge und Aufwendungen (Nr. 15/16 Gesamtkostenverfahren und Nr. 14/15 Umsatzkostenverfahren)	356
7.1.15	Steuern vom Einkommen und Ertrag (Nr. 18 Gesamtkostenverfahren und Nr. 17 Umsatzkostenverfahren)	356

7.1.16	Sonstige Steuern (Nr. 19 Gesamtkostenverfahren und Nr. 18 Umsatzkostenverfahren)	357
7.1.17	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (Nr. 20 Gesamtkostenverfahren und Nr. 19 Umsatzkostenverfahren)	358
7.2	Umsatzkostenverfahren	358
7.2.1	Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen (Nr. 2 Umsatzkostenverfahren)	358
7.2.2	Bruttoergebnis vom Umsatz (Nr. 3 Umsatzkostenverfahren)	359
7.2.3	Vertriebskosten (Nr. 4 Umsatzkostenverfahren)	359
7.2.4	Allgemeine Verwaltungskosten (Nr. 5 Umsatzkostenverfahren)	359
8	Bewertung des Betriebsvermögens nach Handelsrecht und Steuerrecht	360
8.1	Bewertungsmaßstäbe	360
8.1.1	Anschaffungskosten	360
8.1.1.1	Anschaffungskosten beim unentgeltlichen Erwerb	360
8.1.1.2	Anschaffungskosten beim Tausch	361
8.1.1.3	Anschaffungskosten bei den vGA	361
8.1.2	Herstellungskosten	362
8.1.3	Beizulegender Wert	362
8.1.3.1	Materielle und immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	362
8.1.3.2	Ausleihungen	363
8.1.3.3	Wertpapiere des Anlagevermögens	363
8.1.3.4	Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	363
8.2	Abschreibungen auf niedrigere Werte	364
8.2.1	Abschreibungen beim Anlagevermögen	364
8.2.2	Abschreibungen beim Umlaufvermögen	365
8.2.3	Abschreibungen von Verbindlichkeiten	366
8.2.4	Abschreibungen von Rückstellungen	367
8.2.5	Abgrenzung vorübergehende und dauerhafte Wertminderung	367
8.2.5	Bildung von Bewertungseinheiten	371
8.3	Wertaufholungsgebot	372
8.3.1	Grundsätze	372
8.3.2	Abgrenzung Zuschreibung – Bilanzberichtigung	373
8.3.3	Buchmäßige Behandlung der Zuschreibung	373
8.3.4	Wertaufholungsrücklage	375
9	Steuerliche Sonderfragen	375
9.1	Buchung von vGA	375
9.1.1	Begriff	375
9.1.2	Gewinnermittlung bei der GmbH	376
9.1.3	Bewertung der vGA	376
9.1.4	Buchmäßige Behandlung	376
9.1.5	Auswirkung auf Gewerbesteuer und Körperschaftsteuer ...	381
9.2	Anpassung der Handelsbilanz an die Steuerbilanz	381
10	Anhang	385
10.1	Allgemeines	385
10.2	Inhalt des Anhangs	385
10.2.1	Pflichtangaben des Anhangs	385
10.2.2	Pflichtangaben, die wahlweise im Anhang oder an anderer Stelle im Jahresabschluss zu machen sind	388
10.2.3	Freiwillige Angaben	389
10.3	Erleichterungen für die kleine und mittelgroße GmbH	389
10.4	Einzelne Erläuterungen zu den Angaben im Anhang	390
10.4.1	Angabe der Bewertungsmethoden (§ 284 Abs. 2 Nr. 1 HGB)	390
10.4.2	Aufgliederung der Verbindlichkeiten sowie Art und Form der Sicherheiten (§ 285 Nr. 1 und 2 HGB)	390

11	Lagebericht	391
11.1	Allgemeine Grundsätze	391
11.2	Gliederung des Lageberichts	392
11.3	Inhalt des Lageberichts	392
11.3.1	Angaben zum Geschäftsverlauf und zur Lage (§ 289 Abs. 1 HGB)	392
11.3.2	Nachtragsbericht (§ 289 Abs. 2 Nr. 1 HGB)	393
11.3.3	Prognosebericht (§ 289 Abs. 1 Satz 4 HGB)	393
11.4	Sanktionen	393
12	Prüfung des Jahresabschlusses (§§ 316–324 HGB)	393
12.1	Prüfungspflicht	393
12.2	Abschlussprüfer	394
12.3	Bestellung und Abberufung des Abschlussprüfers (§ 318 HGB)	394
12.4	Gegenstand und Umfang der Prüfung	394
12.5	Prüfungsbericht	395
12.6	Verantwortlichkeit des Abschlussprüfers	395
13	Gewinnverteilung, Feststellung des Jahresabschlusses und Gewinnverwendung	395
13.1	Gewinnverteilung	395
13.2	Vorlage und Feststellung des Jahresabschlusses, Gewinnverwendung	397
14	Offenlegung von Jahresabschluss und Lagebericht	397
14.1	Allgemeines	397
14.2	Umfang der offenzulegenden Unterlagen	398
14.3	Größenabhängige Erleichterungen	398
14.3.1	Bei kleinen Kapitalgesellschaften	398
14.3.2	Bei mittelgroßen Kapitalgesellschaften	399
14.4	Form und Inhalt der offenzulegenden Unterlagen	399
15	Sonderbilanzen	400
15.1	Allgemeines	400
15.2	Gründungsbilanzen	401
15.3	Umwandlungsbilanzen	401
15.3.1	Arten der Umwandlung	401
15.3.2	Handelsrechtliche Bilanzierung	401
15.3.2.1	Handelsrechtliche Bilanzierung beim übertragenden Rechtsträger	401
15.3.2.2	Handelsrechtliche Bilanzierung beim übernehmenden Rechtsträger	403
15.3.2.3	Bilanzierung und Bewertung in der Handelsbilanz unter Berücksichtigung des Maßgeblichkeitsgrundsatzes	405
15.3.3	Steuerrechtliche Bilanzierung	405
15.4	Überschuldungsbilanzen	406
15.5	Sanierungsbilanzen	408
15.5.1	Grundsätze	408
15.5.2	Sanierungskonto	408
15.5.3	Sanierungsbilanzen	409
15.5.4	Steuerrechtliche Folgen der Sanierung	411
15.6	Liquidationsbilanzen	411
15.6.1	Grundsätze	411
15.6.2	Vorschriften zur handelsrechtlichen Liquidations- rechnungslegung	412
15.6.2.1	Schlussbilanz der werbenden GmbH	412
15.6.2.2	Liquidationseröffnungsbilanz	413
15.6.2.3	Erläuterungsbericht	414
15.6.2.4	Jahresabschluss und Lagebericht während der Liquidation	414

15.6.2.5	Liquidations-Schlussbilanz	415
15.6.2.6	Liquidations-Schlussrechnung	415
15.6.3	Vorschriften zur steuerrechtlichen Liquidations- rechnungslegung	417
15.7	Insolvenzbilanzen	417
15.7.1	Handelsrechtliche Rechnungslegung	417
15.7.2	Insolvenzrechtliche Rechnungslegung	418
15.7.3	Steuerrechtliche Rechnungslegung	420
F.	Die laufende Besteuerung der GmbH	
1	Körperschaftsteuer	421
1.1	Ausschüttungsunabhängige Auszahlung des Körperschaftsteuer- guthabens (§ 37 Abs. 5 KStG)	421
1.1.1	Überblick	421
1.1.2	Steuerliche und handelsrechtliche Behandlung des Auszahlungsanspruches (§ 37 Abs. 7 KStG)	422
1.1.3	Erstattung des Solidaritätszuschlages im Zusammenhang mit der Auszahlung des Körperschaftsteuerguthabens	424
1.1.4	Körperschaftsteuererhöhung (§ 38 KStG)	426
1.1.4.1	Überblick	426
1.1.4.2	Körperschaftsteuererhöhungsbetrag (§ 38 Abs. 5 KStG)	427
1.1.4.3	Zahlungszeitraum des Körperschaftsteuererhöhungs- betrages	427
1.1.4.4	Antragsgebundene Entrichtung des Körperschaftsteuer- erhöhungsbetrages in einer Summe	428
1.1.4.5	Körperschaftsteuererhöhung bei Liquidationen	430
1.1.4.6	Körperschaftsteuererhöhung in Sonderfällen	430
1.2	Nicht in das Nennkapital geleistete Einlagen (steuerliches Einlagekonto i. S. des § 27 KStG)	431
1.2.1	Regelungsinhalt des § 27 KStG	431
1.2.2	Bedeutung des § 27 KStG für andere Vorschriften	432
1.2.2.1	Bedeutung des § 27 KStG für das Einkommensteuergesetz ..	432
1.2.2.2	Bedeutung des § 27 KStG für das Körperschaftsteuergesetz ..	432
1.2.2.3	Bedeutung des § 27 KStG für das Umwandlungssteuer- gesetz	432
1.2.3	Sinn und Zweck des § 27 KStG	433
1.2.4	Das steuerliche Einlagekonto i. S. des § 27 Abs. 1 KStG	433
1.2.4.1	Der Anfangsbestand i. S. des § 27 Abs. 1 Satz 1 KStG i. V. m. § 39 Abs. 1 KStG	433
1.2.4.2	Die Fortschreibung des steuerlichen Einlagekonto	434
1.2.4.3	Zugänge auf dem steuerlichen Einlagekonto	435
1.2.4.4	Abgänge aus dem steuerlichen Einlagekonto	436
1.2.4.5	Steuerliche Folgen für Anteilseigner bei Ausschüttung aus dem steuerlichen Einlagekonto i. S. des § 27 KStG	439
1.2.4.6	Verrechnung mehrerer Leistungen in einem Wirtschaftsjahr ..	441
1.2.4.7	Direktzugriff auf das steuerliche Einlagekonto	442
1.2.4.8	Fortschreibung und gesonderte Feststellung des steuerlichen Einlagekontos	443
1.2.5	Steuerbescheinigung der leistenden GmbH i. S. des § 27 Abs. 3 KStG	445
1.2.5.1	Allgemeines	445
1.2.5.2	Inhalt der Bescheinigung	446
1.2.5.3	Form der Bescheinigung	446
1.2.5.4	Zeitpunkt der Erteilung der Bescheinigung	446
1.2.6	Bescheinigung der Einlagenrückgewähr i. S. des § 27 Abs. 5 KStG	447
1.2.7	Einlagenrückgewähr von EU-Körperschaften	447
1.3	Beginn und Ende der Steuerpflicht der GmbH	448

1.4	Unbeschränkte und beschränkte Steuerpflicht	448
1.4.1	Unbeschränkte Steuerpflicht	448
1.4.1.1	Die GmbH als Körperschaftsteuersubjekt	448
1.4.1.2	Geschäftsleitung oder Sitz im Inland	449
1.4.1.3	Umfang der sachlichen Steuerpflicht	451
1.4.2	Beschränkte Steuerpflicht	451
1.5	Bemessungsgrundlage zur Ermittlung der Körperschaftsteuer	453
1.5.1	Ermittlung des zu versteuernden Einkommens	453
1.5.2	Ermittlung der festzusetzenden/verbleibenden Körperschaftsteuer	455
1.5.3	Der Veranlagungs- und Ermittlungszeitraum	455
1.5.4	Summe der Einkünfte und Einkunftsarten	456
1.5.4.1	Liebhaberei	457
1.5.4.2	Nicht abziehbare Aufwendungen	458
1.5.4.2.1	Nicht abziehbare Betriebsausgaben nach dem Körperschaft- steuer- und dem Einkommensteuergesetz	458
1.5.4.2.2	Nichtabzugsfähige Betriebsausgaben nach § 4 Abs. 5 EStG	459
1.5.4.3	Nicht abziehbare Aufwendungen nach § 10 KStG	462
1.5.4.3.1	Aufwendungen zur Erfüllung satzungsmäßiger Zwecke ...	462
1.5.4.3.2	Aufwendungen für Personen- und andere Steuern	463
1.5.4.3.3	Aufwendungen für Geldstrafen u. a.	466
1.5.4.3.4	Aufwendungen für die Überwachung der Geschäftsführung	468
1.5.4.4	Berücksichtigung ausländischer Steuern	469
1.5.4.4.1	Anrechnungsverfahren	469
1.5.4.4.2	Abzugsverfahren	472
1.5.4.4.3	Abzug nicht anrechenbarer ausländischer Steuern	472
1.5.4.4.4	Vorliegen eines DBA	473
1.5.5	Negative Einkünfte, die nach einem DBA nicht zu berücksichtigen sind	474
1.5.6	Aufgrund eines DBA steuerfreie ausländische Einkünfte ...	474
1.5.6.1	Rechtsfolgen	474
1.5.6.2	Steuerpflicht in Deutschland	475
1.5.6.3	Beide Staaten haben das Besteuerungsrecht	475
1.5.7	Verdeckte Gewinnausschüttungen	475
1.5.7.1	Überblick	475
1.5.7.2	Tatbestandsvoraussetzungen der vGA	478
1.5.7.2.1	Vermögensminderung oder verhinderte Vermögens- mehrung	478
1.5.7.2.2	Auswirkungen auf die Höhe des Unterschiedsbetrages (§ 4 Abs. 1 Satz 1 EStG)	478
1.5.7.2.2.1	Allgemeines	478
1.5.7.2.2.2	Steuerliche Beurteilung gemischter Aufwendungen; Auswirkungen des BFH-Beschlusses vom 21.09.2009 (BStBl II 2010, 672) und des BMF-Schreibens vom 06.07.2010 (BStBl I 2010, 614) bei der Körperschaftsteuer	479
1.5.7.2.3	Veranlassung durch das Gesellschaftsverhältnis	481
1.5.7.2.3.1	Fremdvergleich	482
1.5.7.2.3.2	Vorteilsgewährung an nahestehende Personen	483
1.5.7.2.3.3	Beherrschender Gesellschafter	483
1.5.7.3	Rechtsfolgen der vGA	487
1.5.7.3.1	Allgemeiner Überblick	487
1.5.7.3.2	Korrespondenz der steuerlichen Behandlung	488
1.5.7.3.3	Regelung in § 32 a Abs. 1 KStG zur korrespondierenden Besteuerung der vGA	489
1.5.7.3.4	Rechtsfolgen bei der GmbH im Einzelnen; außerbilanzielle Erhöhung des zu versteuernden Einkommens	492
1.5.7.3.5	Rechtsfolgen beim Gesellschafter im Einzelnen; (Um-)Qualifizierung zu Kapitaleinkünften (§ 20 Abs. 1 Nr. 1 Satz 2 EStG)	492
1.5.7.4	Rückgewähr einer vGA	494

1.5.7.5	Die Bewertung der vGA	495
1.5.7.5.1	Bewertung bei der GmbH	495
1.5.7.5.2	Bewertung beim Gesellschafter	496
1.5.7.6	Beweislast	496
1.5.7.7	Kapitalertragsteuerabzug	497
1.5.7.8	vGA und Umsatzsteuer	498
1.5.7.9	Verwendungstheorie (auch: Fiktionstheorie, „Abflussfiktion“)	500
1.5.7.10	vGA und Schenkungsteuer	501
1.5.7.11	Einzelfälle vGA	503
1.5.7.11.1	Geschäftsführervergütung	503
1.5.7.11.2	Steuerliche Beurteilung der einzelnen Vergütungs- bestandteile	504
1.5.7.11.2.1	Festlegung der Angemessenheitsgrenze	505
1.5.7.11.2.2	Tantiemenvereinbarungen mit dem Gesellschafter- Geschäftsführer	511
1.5.7.11.3	Pensionszusage	515
1.5.7.11.4	Private Kfz-Nutzung durch den Gesellschafter- Geschäftsführer	519
1.5.7.11.5	Wettbewerbsverbot	521
1.5.7.11.6	Geschäftschancenlehre	522
1.5.7.11.7	Selbstkontrahierungsverbot	523
1.5.7.11.8	Risikogeschäfte	524
1.5.7.11.9	Darlehensgewährung bzw. Darlehenszinsen	525
1.5.8	Verdeckte Einlagen	526
1.5.8.1	Allgemeines	527
1.5.8.2	Übersicht: Steuerliche Auswirkungen einer verdeckten Einlage	528
1.5.8.3	Verzicht auf den sog. „future-service“	528
1.5.8.4	Regelung in § 32 a Abs. 2 KStG für verdeckte Einlagen	530
1.5.8.5	Zur Anwendung des § 8 Abs. 3 Satz 5 KStG in sog. „Dreiecksfällen“	530
1.5.9	Steuerbefreiungen nach § 8 b KStG bei Beteiligung an anderen Körperschaften	532
1.5.9.1	Überblick und Aufbau der Vorschrift des § 8 b KStG	532
1.5.9.2	Die Steuerfreistellung von Beteiligungserträgen i. S. des § 8 b Abs. 1 KStG	533
1.5.9.2.1	Dividenden und sonstige Bezüge i. S. des § 20 Abs. 1 Nr. 1 EStG	535
1.5.9.2.2	Bezüge aus einer Kapitalherabsetzung/Liquidation (§ 20 Abs. 1 Nr. 2 EStG)	535
1.5.9.2.3	Besonderheiten in § 8 b Abs. 1 Satz 2 bis 4 KStG	536
1.5.9.2.4	Nicht unter § 8 b Abs. 1 KStG fallende Bezüge	538
1.5.9.3	Die Steuerfreistellung von Veräußerungsgewinnen (§ 8 b Abs. 2 KStG)	541
1.5.9.3.1	Die Ermittlung des Veräußerungsgewinnes	541
1.5.9.3.2	Steuerfreistellung von Veräußerungsgewinnen i. S. des § 8 b Abs. 2 Satz 1 KStG	542
1.5.9.3.3	Gewinne aus der Veräußerung eines Anteils an einer Organgesellschaft i. S. der §§ 14, 17 oder 18 KStG	542
1.5.9.3.4	Gewinne aus der Auflösung/Herabsetzung des Nennkapitals (§ 8 b Abs. 2 Satz 3 Alt. 1 und 2 KStG)	543
1.5.9.3.5	Gewinne aus dem Ansatz des in § 6 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 Satz 3 EStG bezeichneten Wertes (Wertaufholungsgewinne, § 8 b Abs. 2 Satz 3 Alt. 3 KStG)	543
1.5.9.3.6	Gewinne aus verdeckten Einlagen (§ 8 b Abs. 2 Satz 6 KStG)	544
1.5.9.3.7	Zahlungen aus dem steuerlichen Einlagekonto i. S. des § 27 KStG (Einlagenrückgewähr)	546
1.5.9.3.8	Gewinne aus vGA	547
1.5.9.4	Abzugsverbot für Betriebsausgaben i. S. des § 8 b Abs. 3 KStG	548

1.5.9.4.1	Pauschalierter Betriebsausgabenabzug (§ 8 b Abs. 3 Satz 1 KStG)	548
1.5.9.4.2	Nichtanwendung des § 3 c Abs. 1 EStG (§ 8 b Abs. 3 Satz 2 KStG)	549
1.5.9.4.3	Nicht zu berücksichtigende Gewinnminderungen (§ 8 b Abs. 3 Satz 3 KStG)	549
1.5.9.4.4	Teilwertabschreibungen auf Darlehen (§ 8 b Abs. 3 Satz 4 bis 8 KStG)	550
1.5.9.4.5	Die neue Streupflicht für Streubesitzdividenden; Gesetz zu Streubesitzdividenden vom 21.03.2013 (BSI I 2013, 344)	552
1.5.9.5	Abzugsverbot für Betriebsausgaben i. S. des § 8 b Abs. 5 KStG	555
1.5.9.5.1	Pauschalierter Betriebsausgabenabzug (§ 8 b Abs. 5 Satz 1 KStG)	555
1.5.9.5.2	Nichtanwendung des § 3 c Abs. 1 EStG (§ 8 b Abs. 5 Satz 2 KStG)	556
1.5.9.6	Gewinnanteile aus einer Mitunternehmerschaft (§ 8 b Abs. 6 KStG)	556
1.5.9.7	Sonderregelung für Kreditinstitute (§ 8 b Abs. 7 KStG)	557
1.5.9.8	Sonderregelung für Lebens- und Krankenversicherungs- unternehmen (§ 8 Abs. 8 KStG)	558
1.5.9.9	Rückausnahme zu § 8 b Abs. 7 und 8 KStG (§ 8 b Abs. 9 KStG)	558
1.5.9.10	Verhinderung steuerlicher Vorteile beim Wertpapierverleih (§ 8 b Abs. 10 KStG)	558
1.5.10	Ausgaben für steuerbegünstigte Zwecke i. S. des § 9 Abs. 1 Nr. 2 KStG	558
1.5.10.1	Allgemeines	558
1.5.10.2	Der Spendenabzug	559
1.5.10.2.1	Ermittlung des Spendenabzugs	559
1.5.10.2.2	Der Spendenvortrag	560
1.5.10.2.3	Vertrauensschutz und Haftung nach § 9 Abs. 3 KStG	560
1.5.11	Die Verlustberücksichtigung	561
1.5.11.1	Der steuerliche Verlust	561
1.5.11.2	Der Verlustabzug gem. § 10 d EStG i. V. m. § 8 Abs. 1 KStG	562
1.5.11.2.1	Allgemeines	562
1.5.11.2.2	Zusammentreffen von Verlustvortrag und Verlustrücktrag	563
1.5.11.2.3	Gesonderte Feststellung des verbleibenden Verlustabzugs	564
1.5.11.3	Die Verlustabzugsbeschränkung nach § 8 c KStG	564
1.5.11.3.1	Allgemeines	564
1.5.11.3.2	Anwendungsbereich des § 8 c Abs. 1 KStG	565
1.5.11.3.3	Schädlicher Beteiligungserwerb	566
1.5.11.3.4	Erwerberkreis und Erwerbsstatbestände	566
1.5.11.3.5	Anteiliger Verlustuntergang nach § 8 c Abs. 1 Satz 1 KStG	569
1.5.11.3.6	Vollständiger Verlustuntergang nach § 8 c Abs. 1 Satz 2 KStG	569
1.5.11.3.7	Rechtsfolgen des § 8 c Abs. 1 KStG	570
1.5.11.3.8	Konzernklausel und Stille-Reserven-Klausel i. S. des § 8 c Abs. 1 Satz 5 bis 9 KStG	572
1.6	Zinsschranke (§ 4 h EStG/§ 8 a KStG)	577
1.6.1	Überblick über die gesetzlichen Vorschriften	577
1.6.2	Grundregel der Zinsschranke	577
1.6.3	Begriffsdefinitionen	580
1.6.3.1	Was ist Fremdkapital i. S. der Zinsschranke?	580
1.6.3.2	Was sind Zinsaufwendungen und Zinserträge?	580
1.6.4	Die Ausnahmen von der Zinsschranke (§ 4 h Abs. 2 EStG)	581
1.6.4.1	Die Freigrenze (§ 4 h Abs. 2 Satz 1 Buchst. a EStG)	581
1.6.4.2	Nicht konzernangehörige Betriebe (§ 4 h Abs. 2 Satz 1 Buchst. b EStG)	582
1.6.4.3	Escape-Klausel (§ 4 h Abs. 2 Buchst. c EStG)	583
1.6.4.3.1	Grundsatz	583

1.6.4.3.2	Maßgebliche Rechnungslegungsvorschriften	583
1.6.4.3.3	Maßgeblicher Zeitpunkt	584
1.6.4.3.4	Berechnung der Quote	584
1.6.4.3.5	Vorzunehmende Korrekturen	584
1.6.4.3.6	Folgen der Escape-Klausel und Einzelprobleme	586
1.6.5	Rückausnahmen von den Ausnahmen (§ 8 a Abs. 2 und 3 KStG)	586
1.6.5.1	Hintergrund	586
1.6.5.2	Rückausnahme trotz fehlender Konzernzugehörigkeit (§ 8 a Abs. 2 KStG)	586
1.6.5.3	Rückausnahme von der Escape-Klausel (§ 8 a Abs. 3 KStG) .	588
1.6.6	Der EBITDA-Vortrag	589
1.6.7	Weitere Einzelfragen zur Anwendung der Zinsschranke ...	592
1.6.8	Übersichten zur Anwendung der Zinsschranke	592
1.6.9	Sonderregelungen für Organschaftsfälle	593
1.6.10	Der Zinsvortrag	594
1.6.10.1	Grundprinzip	594
1.6.10.2	Wegfall des Zinsvortrags	595
1.6.11	Auswirkungen der Zinsschranke auf die Gewerbesteuer ...	596
1.7	Organschaft	597
1.7.1	Begriff	597
1.7.2	Voraussetzungen der Organschaft	597
1.7.3	Motive für die Organschaft	598
1.7.4	Organgesellschaft	599
1.7.5	Organträger	599
1.7.5.1	Allgemeine Grundsätze	599
1.7.5.2	Natürliche Personen als Organträger	600
1.7.5.3	Körperschaften als Organträger	600
1.7.5.4	Personengesellschaften als Organträger	600
1.7.6	Finanzielle Eingliederung	601
1.7.6.1	Finanzielle Eingliederung bei mittelbarer Beteiligung	602
1.7.6.2	Finanzielle Eingliederung bei Personengesellschaften als Organträger	603
1.7.6.3	Zeitliche Voraussetzungen	605
1.7.6.3.1	Exkurs: Rückwirkende Organschaftsbegründung bei Umstrukturierungen	604
1.7.6.3.2	Rückwirkende Begründung einer Organschaft auch bei Aus- gliederung eines Teilbetriebs nach § 20 UmwStG möglich ..	605
1.7.6.3.3	Keine rückwirkende Begründung einer Organschaft bei Anteilstausch i. S. des § 21 UmwStG	605
1.7.7	Der Gewinnabführungsvertrag	607
1.7.7.1	Allgemeines	607
1.7.7.2	Erstmalige Geltung des Gewinnabführungsvertrags	609
1.7.7.3	Mindestdauer des Gewinnabführungsvertrags	609
1.7.7.4	Berechnung der Fünfjahresfrist für den Gewinnabführungsvertrag	611
1.7.7.5	Tatsächlicher Vollzug des Gewinnabführungsvertrags	611
1.7.7.6	Steuerliche Folgen bei vorzeitiger Beendigung	613
1.7.7.7	Gewinnabführung bei Auflösung der Organgesellschaft ...	614
1.7.7.8	Rechtsfolge bei Vorliegen eines Gewinnabführungsvertrags	614
1.7.8	Ermittlung des Einkommens der Organgesellschaft	614
1.7.8.1	Allgemeines	614
1.7.8.2	Beschränkung des Verlustabzugs nach § 15 Satz 1 Nr. 1 KStG	617
1.7.8.3	Anwendung des § 8 b KStG gem. § 15 Satz 1 Nr. 2 KStG ...	618
1.7.8.4	Anwendung des § 8 c KStG bei schädlichem Beteiligungserwerb beim Organträger	620
1.7.9	Ausgleichszahlungen	621
1.7.9.1	Allgemeines	621
1.7.9.2	Einkommensrechtliche Behandlung der Ausgleichszahlung	622
1.7.9.3	Eigenes Einkommen der Organgesellschaft (§ 16 KStG)	622
1.7.9.4	Verwendung des steuerlichen Einlagekontos	624

1.7.10	Einkommensermittlung beim Organträger	624
1.7.10.1	Allgemeines	624
1.7.10.2	Bilanzierung der Organbeteiligung	625
1.7.10.3	Aufwendungen im Zusammenhang mit der Organbeteiligung	625
1.7.10.4	Verkauf der Organbeteiligung	626
1.7.10.5	Berechnung des Spendenabzugs	626
1.7.10.6	vGA der Organgesellschaft an den Organträger	627
1.7.10.7	Auflösung und Ausschüttung vorvertraglicher offener Rücklagen	628
1.7.10.8	Auflösung vorvertraglicher stiller Reserven	628
1.7.10.9	Mehr- und Minderabführungen	629
1.7.10.10	Vororganschaftliche Mehr- und Minderabführungen	630
1.7.11	Das steuerliche Einlagekonto der Organgesellschaft – Berücksichtigung von Mehr- und Minderabführungen	631
1.7.12	Folgen einer „verunglückten“ Organschaft	631
1.7.13	„Kleine“ Organschaftsreform im Gesetz zur Änderung und Vereinfachung der Unternehmensbesteuerung und des steuerlichen Reisekostenrechts (GÄuVdUR)	633
1.7.13.2	Die „kleine“ Organschaftsreform – derzeitige Rechtslage ..	633
1.7.13.3	Die Neuregelungen im Einzelnen	634
1.7.13.3.1	Aufgabe des doppelten Inlandsbezugs für Organgesell- schaften (§ 14 Abs. 1 Satz 1 vor Nr. 1, Satz 1 Nr. 5, § 17 Satz 1, § 34 Abs. 9 Nr. 8 KStG)	634
1.7.13.3.2	Anpassungen an abkommensrechtliche Diskriminierungs- verbote	634
1.7.13.3.3	Heilung fehlerhafter Bilanzansätze im handelsrechtlichen Jahresabschluss bei „verunglückter Organschaft“	635
1.7.13.3.4	Erforderlicher Inhalt der Verlustübernahmeverpflichtung für Gesellschaften, die nicht unter das Aktiengesetz fallen	637
1.7.13.3.5	Gesonderte und einheitliche Feststellung des Organ- einkommens	639
2	Gewerbsteuer	639
2.1	Rechtfertigung der Gewerbesteuer	639
2.2	Die GmbH als Objekt und Subjekt der Gewerbesteuer	640
2.2.1	Gewerbsteuerliche Organschaft	640
2.2.1.1	Zweck der Organschaftsregelungen	640
2.2.1.2	Voraussetzungen	641
2.2.1.3	Verfahren und Rechtswirkungen der Organschaft	641
2.2.2	Betriebsaufspaltung	642
2.2.3	GmbH & atypisch Still	642
2.3	Befreiung von der Gewerbesteuer	642
2.4	Beginn und Ende der Gewerbesteuerpflicht	643
2.5	Bemessungsgrundlage	644
2.5.1	Ausgangsgröße	644
2.5.2	Veräußerungsgewinn	645
2.5.3	Gewerbeverlust	645
2.6	Hinzurechnungen	646
2.6.1	Hinzurechnungen nach § 8 Nr. 1 GewStG	646
2.6.2	Gewerbsteuerliches Schachtelprivileg	650
2.6.3	Anteile am Verlust einer Personengesellschaft	651
2.6.4	Hinzurechnung von Zuwendungen	652
2.6.5	Teilwertabschreibungen und Veräußerungsverluste	653
2.6.6	Hinzurechnung ausländischer Steuern	654
2.7	Kürzungen	654
2.7.1	Grundbesitz	654
2.7.2	Gewinnanteile als Mitunternehmer	655
2.7.3	Gewinne aus Anteilen an einer Körperschaft	656
2.7.4	Ausländische Betriebsstätten	656
2.7.5	Spenden	656

2.8	Gewerbesteuertarif	657
3	Umsatzsteuer	657
3.1	Unternehmer	657
3.1.1	Unternehmerfähigkeit	657
3.1.2	Beginn der Unternehmereigenschaft	658
3.1.2.1	Neugründungen	658
3.1.2.2	Umwandlungen	660
3.1.2.2.1	Spaltung	660
3.1.2.2.2	Verschmelzung	662
3.1.2.2.3	Formwechsel	662
3.1.2.2.4	Einbringungen im Wege der Einzelrechtsnachfolge durch Sacheinlage	663
3.1.3	Ende der Unternehmereigenschaft	665
3.1.4	Selbständigkeit	665
3.1.4.1	Organschaft	665
3.1.4.1.1	Grundsätze	665
3.1.4.1.2	Finanzielle Eingliederung	666
3.1.4.1.3	Wirtschaftliche Eingliederung	667
3.1.4.1.4	Organisatorische Eingliederung	667
3.1.4.2	Geschäftsführer	668
3.2	Unternehmen	669
3.3	Leistungsaustausch zwischen der GmbH und ihren Gesellschaftern	669
3.3.1	Bei der Gründung der GmbH	670
3.3.2	Veräußerung eines Gesellschaftsanteils durch einen Gesellschafter	671
3.3.3	Auflösung der GmbH durch Liquidation	672
3.3.4	Laufende Geschäftsbeziehungen	672
3.3.4.1	Leistungen vom Gesellschafter an die GmbH	672
3.3.4.2	Leistungen von der GmbH an den Gesellschafter	679
G.	Die Besteuerung beim Anteilseigner	
1	Beteiligungen im Privat- und Betriebsvermögen	685
1.1	Überblick	685
1.2	GmbH-Anteile im Privatvermögen	686
1.2.1	Inländische natürliche Personen als Anteilseigner	686
1.2.1.1	Leistungen der GmbH	686
1.2.1.1.1	Offene Gewinnausschüttungen	686
1.2.1.1.2	Behandlung der Einlagenrückzahlungen auf der Anteilseignerebene	695
1.3	GmbH-Anteile im Betriebsvermögen	696
1.3.1	Natürliche Personen als Anteilseigner	696
1.3.2	Besonderheiten des § 3 c Abs. 2 EStG	696
1.3.2.1	Neue Verwaltungslinie	696
1.3.2.2	Praixsfall	698
2	Disquotale Gewinnverteilung	699
3	Besonderheiten bei Zinsverträgen im Zusammenhang mit gewährten Darlehen	701
H.	Die Übertragung von GmbH-Geschäftsanteilen im Betriebs- und Privatvermögen	
1	Zivilrechtliche Grundlagen bei Übertragungen	705
1.1	Allgemeines	705
1.2	Das Verpflichtungsgeschäft	705
1.3	Die Abtretung	706
1.4	Die notarielle Beurkundung	707
1.5	Einschränkung der Abtretbarkeit (Vinkulierung)	708
1.6	Die Veräußerung von Teilen eines Geschäftsanteils	709
1.7	Die Zusammenfassung von Geschäftsanteilen	711

2	Übertragung des GmbH-Geschäftsanteils im Ertragsteuerrecht – Überblick	711
2.1	Grundsätze	
2.1.1	Betriebsvermögen	711
2.1.2	Privatvermögen	712
2.2	Das Teileinkünfteverfahren und die Steuerfreistellung	712
2.3	Die Abgeltungsteuer auf Kapitalerträge	713
3	Veräußerung von betrieblichen GmbH-Anteilen durch Einzelunternehmen oder Personengesellschaften	713
3.1	Laufender Gewinn mit anteiliger Steuerfreistellung	713
3.2	Veräußerung eines GmbH-Geschäftsanteils nach Teilwertabschreibung	714
3.3	Veräußerung eines GmbH-Geschäftsanteils im Rahmen einer Betriebsveräußerung	716
3.4	Veräußerungen bei 100%iger GmbH-Beteiligung	720
4	Veräußerung von betrieblichen GmbH-Anteilen durch Kapitalgesellschaften	723
4.1	Unmittelbare Beteiligung an einer GmbH	723
4.1.1	Steuerfreiheit des laufenden Gewinns	723
4.1.2	Veräußerung nach Teilwertabschreibung	725
4.1.3	Anteile in inländischer Betriebsstätte	726
4.1.4	Veräußerung eigener Anteile	726
4.1.5	Körperschaftsteuerliche Organschaft bei Veräußerungen von GmbH-Anteilen	726
4.1.6	Verdeckte Einlagen von GmbH-Anteilen	727
4.1.7	vGA bei Veräußerung von GmbH-Anteilen	727
4.1.8	Weitere Steuerbefreiungen	729
4.1.9	Veräußerungsverluste	729
4.1.10	Aufwendungen im Zusammenhang mit Veräußerungsgewinnen (§ 8 b Abs. 3 KStG)	729
4.1.11	Gewerbeertrag	730
4.2	Mittelbare Beteiligung an einer GmbH über eine Personengesellschaft	731
4.2.1	Veräußerung eines Anteils an einer Kapitalgesellschaft	731
4.2.2	Veräußerung des Mitunternehmeranteils	731
5	Veräußerung von privaten GmbH-Anteilen im Rahmen des § 20 Abs. 2 Nr. 1 EStG	731
5.1	Allgemeines	731
5.2	Ermittlung des steuerpflichtigen Veräußerungsgewinns	732
5.3	Steuerliche Erfassung des privaten Veräußerungsgewinns	733
5.4	Erhebung der Steuer	735
6	Veräußerung von privaten Anteilen an Kapitalgesellschaften bei einer Mindestbeteiligung von 1 % (§ 17 EStG)	736
6.1	Inhalt, Sinn und zeitliche Anwendung des § 17 EStG	736
6.2	Persönlicher Anwendungsbereich	737
6.2.1	Unbeschränkte Steuerpflicht und inländische Kapitalgesellschaft	738
6.2.2	Unbeschränkte Steuerpflicht und ausländische Kapitalgesellschaft	738
6.2.3	Beschränkte Steuerpflicht und inländische Kapitalgesellschaft	738
6.2.4	Personengesellschaft als Veräußerer	738
6.2.5	Körperschaft als Veräußerer	739
6.3	Anteile an einer Kapitalgesellschaft	739
6.4	Beteiligung i. S. des § 17 EStG	740
6.4.1	Grundsatz	740
6.4.2	Eigene Anteile, eingezogene Anteile	740
6.4.3	Zurechnung der Anteile	741
6.4.4	Unmittelbare oder mittelbare Beteiligung	742

6.4.5	Fünffjahresfrist gem. § 17 Abs. 1 Satz 1 EStG	744
6.4.5.1	Dauer der Beteiligung	744
6.4.5.2	Neuregelungen VZ 1999, VZ 2002 und VZ 2009	745
6.4.5.3	Zwischenzeitliche Nichtbeteiligung	745
6.4.5.4	Berechnung der Fünffjahresfrist	745
6.4.5.5	Kapitalerhöhung	746
6.4.5.6	Verkauf in mehreren Schritten	747
6.5	Veräußerung	747
6.5.1	Begriff der Veräußerung	747
6.5.2	Kauf, Tausch	748
6.5.3	Erwerb eigener Anteile	749
6.5.4	Einziehung von Anteilen	750
6.5.5	Ausschluss und Austritt eines Gesellschafters	750
6.5.6	Zwangsweise Veräußerung	750
6.5.7	Einlagen beim Einzelunternehmen	750
6.5.8	Übertragung eines privaten GmbH-Anteils in das betriebliche Gesellschaftsvermögen	751
6.5.9	Übertragung eines privaten GmbH-Anteils in privates Gesellschafts- oder Gemeinschaftsvermögen	754
6.5.10	Verdeckte Einlage in Kapitalgesellschaft	755
6.6	Ermittlung und Erfassung des steuerpflichtigen Veräußerungsgewinns	756
6.6.1	Gewinnermittlung eigener Art	756
6.6.2	Veräußerungspreis	757
6.6.2.1	Grundsätze	757
6.6.2.2	Veräußerungspreis und Gewinnbezugsrecht	757
6.6.2.3	Gestundete Forderungen	758
6.6.2.4	Unangemessene Gegenleistung	759
6.6.2.5	Wiederkehrende Bezüge	759
6.6.2.6	Forderungsausfall	764
6.6.2.7	Nachträgliche Erhöhung oder Minderung des Kaufpreises	764
6.6.3	Anschaffung	764
6.6.3.1	Begriff der Anschaffung	764
6.6.3.2	Entnahme oder Betriebsaufgabe	766
6.6.3.3	Anschaffungskosten	767
6.6.4	Veräußerungskosten	767
6.6.5	Nachträgliche Schuldzinsen	768
6.7	Unentgeltlicher Erwerb	769
6.8	Freibetrag gem. § 17 Abs. 3 EStG	770
6.8.1	Rechtsnatur	770
6.8.2	Höhe des Freibetrages	770
6.8.3	Ermäßigung des Freibetrages (§ 17 Abs. 3 Satz 2 EStG)	771
6.8.4	Eigene Anteile der GmbH	771
6.8.5	Mehrere Veräußerungen in einem VZ	771
6.9	Verlustabzugsbeschränkung (§ 17 Abs. 2 Satz 6 EStG)	772
6.9.1	Allgemeines	772
6.9.2	Unentgeltlicher Erwerb (§ 17 Abs. 2 Satz 6 Buchst. a EStG)	772
6.9.3	Entgeltlicher Erwerb	774
6.10	Verluste aus der Auflösung einer Kapitalgesellschaft (§ 17 Abs. 4 EStG)	777
6.10.1	Zeitpunkt der Verlustentstehung	778
6.10.1.1	Grundsatz	778
6.10.1.2	Auflösung und anschließende Liquidation	778
6.10.1.3	Auflösung wegen Eröffnung des Insolvenzverfahrens	779
6.10.1.4	Zeitliche Anwendung des Halbeinkünfteverfahrens	779
6.10.1.5	Zeitliche Anwendung des Teileinkünfteverfahrens	780
6.10.1.6	Kein Halb- bzw. Teilabzugsverbot bei einnahmeloßen Beteiligungen	780
6.10.2	Nachträgliche Anschaffungskosten	781
6.10.2.1	Darlehensverluste des Gesellschafters	781
6.10.2.1.1	Hingabe des Darlehens in der Krise	782

6.10.2.1.2	Darlehenshingabe vor der Krise, Nichtabzug des Darlehens in der Krise (sog. stehen gelassene Darlehen)	783
6.10.2.1.3	Krisenbestimmte Darlehen	784
6.10.2.1.4	Finanzplandarlehen	784
6.10.2.2	Bürgschaftsverluste des Gesellschafters	785
6.10.2.3	Nachträgliche Anschaffungskosten bei nur anteilig zu berücksichtigendem Liquidationsverlust	787
6.10.2.4	Verluste aus Finanzierungsmaßnahmen bei mittelbarer Beteiligung	788
6.10.2.5	Nichtgeltendmachung eines Aufwendungsersatzanspruchs in der Krise	789
6.10.2.6	Rechtslage nach Inkrafttreten des Gesetzes zur Modernisierung des GmbH-Rechts und zur Bekämpfung von Missbräuchen (MoMiG)	790
6.10.2.6.1	Änderungen des Zivilrechts	790
6.10.2.6.2	Auswirkungen auf Gesellschafterdarlehen und -bürgschaften	791
6.10.2.7	Verluste aus Finanzierungsmaßnahmen von Ehegatten des Gesellschafters oder anderen dem Gesellschafter nahestehenden Personen	793
6.10.2.7.1	Grundsatz: nicht abziehbarer Drittaufwand	793
6.10.2.7.2	Ausnahme: Zurechnung der Aufwendungen eines Dritten beim Steuerpflichtigen	793
6.10.2.7.2.1	Abgekürzter Zahlungsweg	793
6.10.2.7.2.2	Abgekürzter Vertragsweg	793
6.10.2.7.2.3	Aufwendungen für Rechnung des Steuerpflichtigen	794
6.10.2.7.2.4	Mittelbare verdeckte Einlage	795
6.10.2.8	Kleingesellschafter-Privileg	796
6.10.2.8.1	Kapitalaufnahmeerleichterungsgesetz (KapAEG) vom 20.04.1998	796
6.10.2.8.2	Rechtslage ab Inkrafttreten des Gesetzes zur Modernisierung des GmbH-Rechts und zur Bekämpfung von Missbräuchen (MoMiG) am 01.11.2008	797
6.10.2.9	Sanierungsprivileg	797
6.10.2.9.1	Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) vom 27.04.1998	797
6.10.2.9.2	Rechtslage ab Inkrafttreten des Gesetzes zur Modernisierung des GmbH-Rechts und zur Bekämpfung von Missbräuchen (MoMiG) am 01.11.2008	798
6.10.2.10	Aktienrecht	798
6.10.2.10.1	Rechtslage ab Inkrafttreten des Gesetzes zur Modernisierung des GmbH-Rechts und zur Bekämpfung von Missbräuchen (MoMiG) am 01.11.2008	798
7	Der GmbH-Anteil bei Erbfolge und Erbauseinandersetzung	799
7.1	Allgemeines	799
7.2	Der Erbfall	799
7.3	Erbauseinandersetzung ohne Abfindung	800
7.4	Erbauseinandersetzung mit Abfindung	802
7.4.1	Der GmbH-Anteil im Privatvermögen	802
7.4.1.1	Der GmbH-Anteil allein	802
7.4.1.2	Der GmbH-Anteil und weitere Wirtschaftsgüter	802
7.4.2	Der GmbH-Anteil im Betriebsvermögen	804
7.4.2.1	Abfindung mit eigenen Mitteln	804
7.4.2.2	Abfindung mit einem GmbH-Anteil aus dem Betrieb (Sachwertabfindung)	805
7.4.3	Der GmbH-Anteil im Mischnachlass	806
7.5	Verbindlichkeiten und Zinsen bei Erbauseinandersetzungen	808
7.5.1	Darlehensaufnahme zur Finanzierung der Abfindung	808
7.5.2	Schuldübernahme und Abfindung	810
7.6	Teilungsanordnung	812

7.7	Vermächtnis, Pflichtteil, Auflagen	813
7.8	Teilauseinandersetzung	816
7.9	Der GmbH-Anteil beim Tod eines Personengesellschafters	818
8	Der GmbH-Anteil bei vorweggenommener Erbfolge	818
8.1	Allgemeines	818
8.2	Leistungen des Übernehmers	819
8.2.1	Private Versorgungsleistungen (Renten)	820
8.2.1.1	Grundsätze	820
8.2.1.2	Der GmbH-Anteil	820
8.2.1.3	Die Geschäftsführerstellung	822
8.2.1.4	Die Erträge	822
8.2.1.5	Der GmbH-Anteil in der Personengesellschaft	824
8.2.2	Abstandszahlungen	825
8.2.3	Gleichstellungsgelder	825
8.2.4	Leistungen aus übernommenem Vermögen	825
8.2.5	Einräumung von Nutzungsrechten	826
8.2.6	Sachleistungen aus eigenem Vermögen	826
8.2.7	Übernahme von Verbindlichkeiten	826
8.2.8	Zusammenfassung	827
8.3	Die Übertragung von GmbH-Anteilen im Privatvermögen	827
8.4	Die Übertragung einzelner Wirtschaftsgüter des Betriebsvermögens ...	831
8.4.1	Unentgeltliche Übertragung	831
8.4.2	Teilentgeltliche Übertragung	832
8.5	Die Übertragung von Betrieben, Teilbetrieben und Mitunternehmer- anteilen	833
8.5.1	Allgemeines	833
8.5.2	Einheitstheorie beim Übergeber	833
8.5.2.1	Teilentgelt höher als der Buchwert des Kapitalkontos	833
8.5.2.2	Teilentgelt niedriger als der Buchwert des Kapitalkontos ...	834
8.5.3	Behandlung der übernommenen Wirtschaftsgüter beim Übernehmer	835
8.5.4	Übernahme von privaten Verbindlichkeiten	837
8.5.5	Übernahme von betrieblichen Verbindlichkeiten	838
8.5.5.1	Vollentgeltliche Betriebsveräußerung	838
8.5.5.2	Unentgeltliche Betriebsübertragung	838
8.5.5.3	Teilentgeltliche Betriebsübertragung	839
8.5.5.4	Das negative Kapitalkonto	840
8.6	Das Sonderbetriebsvermögen	841
8.7	Einzelfälle	841
8.7.1	Mischfälle mit mehreren Wirtschaftsgütern	841
8.7.2	Betriebsaufspaltung	843
8.8	Kosten bei vorweggenommener Erbfolge	846
J.	Kapitalerhöhung und Kapitalherabsetzung	
1	Kapitalerhöhung	847
1.1	Allgemeines	847
1.2	Gesellschaftsrechtliche Fragen	847
1.2.1	Kapitalerhöhung durch Zuführung neuer Mittel	847
1.2.2	Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	848
1.2.3	Kapitalerhöhung aufgrund Veräußerung eigener Anteile ...	849
1.3	Folgen für die Besteuerung der GmbH	850
1.3.1	Auswirkung auf das Einkommen der GmbH	850
1.3.1.1	Kapitalerhöhung gegen Einlage	850
1.3.1.2	Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	850
1.3.1.3	Kapitalerhöhung bei Veräußerung eigener Anteile	851
1.3.1.4	Kosten der Kapitalerhöhung	852
1.3.2	Auswirkung auf das steuerliche Einlagekonto § 27 KStG ...	853
1.3.2.1	Kapitalerhöhung gegen Einlage	853
1.3.2.2	Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	853
1.3.2.3	Kapitalerhöhung bei Veräußerung eigener Anteile	853

1.3.3	Sonderausweis nach § 28 KStG bei Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	854
1.4	Auswirkungen bei den Anteilseignern	857
1.4.1	Kapitalerhöhung gegen Einlage	857
1.4.2	Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	859
1.4.3	Kapitalerhöhung ausländischer Kapitalgesellschaften	860
1.4.4	Veräußerung von Anwartschaftsrechten auf Kapitalerhöhung	861
1.4.4.1	Kapitalerhöhung gegen Einlage	861
1.4.4.2	Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	863
1.4.5	Kapitalerhöhung bei Veräußerung eigener Anteile	863
2	Kapitalherabsetzung	864
2.1	Gesellschaftsrecht	864
2.1.1	Ordentliche Kapitalherabsetzung	864
2.1.2	Vereinfachte Kapitalherabsetzung	865
2.1.3	Kapitalherabsetzung durch Einziehung von Anteilen	865
2.2	Besteuerung der GmbH	866
2.2.1	Auswirkung auf das Einkommen der GmbH	866
2.2.2	Auswirkung der Kapitalherabsetzung auf den Sonderausweis nach § 28 KStG	867
2.2.3	Auswirkung der Kapitalherabsetzung auf das steuerliche Einlagekonto	869
2.2.4	Auswirkungen bei Nennkapitalrückzahlung nach Kapitalherabsetzung	871
2.2.5	Auswirkungen beim Erwerb eigener Anteile	874
2.3	Auswirkungen bei den Gesellschaftern	876
2.3.1	Ordentliche Kapitalherabsetzung mit Stammkapitalrückzahlung	876
2.3.1.1	Einkünfte aus Kapitalvermögen	876
2.3.1.2	Einkünfte i. S. des § 17 EStG	877
2.3.1.3	Beteiligung im Betriebsvermögen	881
2.3.2	Vereinfachte Kapitalherabsetzung	881
2.3.3	Kapitalherabsetzung durch Einziehung von Anteilen	881
K.	Umwandlung einer GmbH in eine Einzelfirma oder auf eine Personengesellschaft	
1	Grundsätze	883
2	Umwandlungsmöglichkeiten nach dem Umwandlungsgesetz	884
2.1	Umwandlung auf ein Einzelunternehmen (Verschmelzung; § 2 UmwG) ..	884
2.2	Umwandlung einer GmbH auf eine GbR	884
2.3	Umwandlung einer GmbH auf eine OHG	884
2.4	Formwechsel	885
2.5	Spaltung	885
2.6	Verschmelzung	885
2.7	Umwandlung einer GmbH auf eine KG	886
3	Steuerliche Folgen der Umwandlung einer GmbH auf eine Personengesellschaft oder ein Einzelunternehmen	887
3.1	Grundsätze	887
3.2	Steuerliche Behandlung bei der übertragenden Kapitalgesellschaft	887
3.2.1	Voraussetzung für die Anwendung des § 3 UmwStG	887
3.2.2	Übertragungsgewinn	887
3.2.3	Ausschluss oder Beschränkung des deutschen Besteuerungsrechts (§ 3 Abs. 2 Nr. 2 UmwStG)	889
3.2.4	Sonstige Gegenleistungen (§ 3 Abs. 2 Nr. 3 UmwStG)	890
4	Steuerliche Behandlung bei der übernehmenden Personengesellschaft oder Einzelunternehmung	892
4.1	Wertverknüpfung	892
4.2	Ermittlung des Übernahmegewinns	893
4.3	Bezüge aus Kapitalvermögen gem. § 7 Satz 1 UmwStG	895

4.4	Behandlung der KSt-Guthaben und Altbestände von EK 02 bei der GmbH	897
4.5	Steuerliche Behandlung der Verlustvorträge und des Übernahmeverlustes	897
4.6	Gewinnermittlung, wenn die GmbH-Beteiligung nicht im Betriebsvermögen einer Personengesellschaft aktiviert ist	900
4.7	Einzelheiten zur Beteiligung im Privatvermögen des Gesellschafters	901
4.7.1	Grundsätze	901
4.7.2	Einbringungsgeborene Anteile im Privatvermögen	903
4.7.3	Beteiligung unter 1 % im Privatvermögen	903
5	Übernahmefolgegewinn bei Personenhandelsgesellschaften oder Einzelunternehmen	904
6	Vermögensübergang auf eine natürliche Person	905
6.1	Verschmelzung auf ein Betriebsvermögen	905
6.2	Übertragung in ein Privatvermögen	907
L.	Umwandlung einer Einzelfirma oder einer Personengesellschaft in eine GmbH	
1	Zivilrechtliche Grundlagen	909
1.1	Möglichkeiten nach dem Umwandlungsgesetz	909
1.2	Verschmelzung	909
1.3	Spaltung	910
1.3.1	Allgemeines	910
1.3.2	Arten der Spaltung	910
1.3.3	Beteiligte Rechtsträger – Grundregel	913
1.3.4	Möglichkeiten der Spaltung (Allgemeine Vorschriften §§ 123 bis 137 UmwG)	913
1.4	Formwechsel	913
1.5	Überblick über praxisrelevante Umwandlungsfälle	914
1.6	Der Ablauf des Umwandlungsverfahrens	914
1.6.1	Verschmelzung durch Aufnahme	914
1.6.2	Umwandlungsbeschluss	915
1.6.3	Umwandlungsbilanz	915
1.6.4	Handelsregisteranmeldung	916
1.6.5	Verschmelzung durch Neugründung	917
1.6.6	Umwandlung durch Spaltung	917
1.6.6.1	Aufspaltung zur Aufnahme	917
1.6.6.2	Aufspaltung zur Neugründung	917
1.6.6.3	Abspaltung	918
1.6.6.4	Ausgliederung	918
1.7	Formwechsel	919
1.7.1	Form des Beschlusses	919
1.7.2	Eintragung	920
1.8	Übertragungsstichtag	920
1.9	Umwandlung durch Einzelrechtsnachfolge	921
1.9.1	Zivilrecht	921
1.9.2	Schwächen der Einzelrechtsnachfolge	922
1.9.3	Einzelheiten zur Einbringung	922
1.9.4	Verschleierte Sachgründung	923
2	Steuerliche Folgen der Umwandlung von Einzelunternehmen/ Personengesellschaften in eine GmbH	924
2.1	Allgemeine Grundsätze	924
2.2	Voraussetzung einer Einbringung i. S. der §§ 20 und 21 UmwStG	925
2.2.1	Einbringung	925
2.2.2	Einbringung eines Betriebs	925
2.2.3	Einbringender	925
2.2.4	Aufnehmende Gesellschaft	926
2.2.5	Begriff der Einbringung	926

2.2.6	Gegenstand der Sacheinlage	927
2.2.6.1	Betrieb	927
2.2.6.2	Zurückbehaltung wesentlicher Betriebsgrundlagen	928
2.2.6.3	Zurückbehaltung unwesentlicher Betriebsgrundlagen	928
2.2.7	Mitunternehmeranteil	929
3	Rechtsfolgen des § 20 UmwStG	931
3.1	Bewertungswahlrechte	931
3.2	Sonderprobleme bei den Ansatzwahlrechten	933
3.2.1	Einbringung von Mitunternehmeranteilen	933
3.2.2	Umwandlung durch Formwechsel	933
3.3	Ausschluss der Bewertungswahlrechte	934
3.3.1	Verlust des Besteuerungsrechts bezüglich des eingebrachten Betriebsvermögens (§ 20 Abs. 2 Satz 2 UmwStG)	934
3.3.2	Einbringung durch Steuerausländer	934
3.3.3	Beispiel zur Umwandlung einer Personengesellschaft auf eine GmbH mit ausländischem Gesellschafter	935
3.4	Differenz zwischen handelsrechtlichem Wertansatz und steuerrechtlichem Wert	936
3.5	Negatives Kapital (§ 20 Abs. 2 Satz 2 Nr. 2 UmwStG)	937
3.6	Gewährung anderer Wirtschaftsgüter (§ 20 Abs. 2 Satz 4 UmwStG)	938
4	Steuerliche Folgen der Wertansätze für die GmbH	939
4.1	Rechtsfolgen für die GmbH bei Buchwertansatz in der Eröffnungsbilanz (Aufnahmebilanz)	939
4.2	Rechtsfolgen für die GmbH beim Zwischenwertansatz	940
4.2.1	Abschreibungsmethode beim Zwischenwertansatz	941
4.3	Rechtsfolgen für die GmbH beim Ansatz mit gemeinem Wert	943
4.4	Einbringungsfolgegewinn (§ 23 Abs. 6 UmwStG)	944
5	Die einkommensteuerliche Behandlung der Umwandlung beim Einbringenden	945
5.1	Veräußerungsgewinn (Einbringungsgewinn)	945
5.2	Negatives Kapitalkonto eines Kommanditisten	949
5.3	Anschaffungskosten der GmbH-Anteile (§ 20 Abs. 3 UmwStG)	949
5.4	Beispiele zum Einbringungsgewinn	949
5.5	Rückbeziehung der Umwandlung	952
6	Veräußerung der erhaltenen GmbH-Anteile	954
6.1	Allgemeines	954
6.2	Wertansatz unter dem gemeinen Wert	954
6.3	Rechtsfolge bei Anteilsveräußerung innerhalb von sieben Jahren	955
6.4	Anwendung des § 22 Abs. 1 UmwStG bei anderen Vorgängen	956
7	Anteilstausch	956
7.1	Allgemeines	956
7.2	Anwendungsbereich	957
7.2.1	Übernehmender Rechtsträger	957
7.2.2	Einbringender Rechtsträger	957
7.3	Einbringungsvorgang	957
7.4	Einfacher Anteilstausch (§ 21 Abs. 1 Satz 1 UmwStG)	958
7.5	Qualifizierter Anteilstausch (§ 21 Abs. 1 Satz 1 UmwStG)	958
7.6	Veräußerungspreis für die eingebrachten Anteile und Anschaffungskosten der erhaltenen Anteile für den Einbringenden (§ 21 Abs. 2 UmwStG) ...	959
7.7	Ermittlung des Veräußerungsgewinns (§ 21 Abs. 3 UmwStG)	960
7.8	Rechtsfolge bei Veräußerung innerhalb von sieben Jahren im Fall des Anteilstausches	961
M.	Verschmelzung von GmbH auf GmbH	
1	Umwandlungsrechtliche Regelungen (Zivilrecht)	965
2	Steuerrecht	967
2.1	Allgemeines	967
2.2	Steuerliche Rückwirkung	967

2.3	Besteuerung der übertragenden GmbH	968
2.3.1	Wahlrecht	968
2.3.2	Wertansatz mit dem gemeinen Wert	968
2.3.3	Ansatz von Buch- oder Zwischenwerten	969
3	Besteuerung der übernehmenden GmbH	970
3.1	Auswirkung bei der übernehmenden GmbH	970
3.2	Auswirkung auf das steuerliche Einlagekonto	971
4	Auswirkung beim Anteilseigner	971
4.1	Auswirkung bei einer Aufwärtsverschmelzung	971
4.2	Auswirkung bei einer Abwärtsverschmelzung	972
4.3	Auswirkung für die Anteilseigner der Überträgerin (§ 13 UmwStG)	972
4.3.1	Anwendungsbereich	972
4.3.2	Rechtsfolgen beim Gesellschafter der übertragenden GmbH	973
4.3.3	Beispiel zur Verschmelzung einer GmbH mit einer anderen GmbH	974
N.	Liquidation	
1	Allgemeines	977
2	Gesellschaftsrechtliche Grundlagen	977
2.1	Auflösung der GmbH	977
2.2	Bekanntmachung der Auflösung und Gläubigeraufruf	978
2.3	Liquidation = Abwicklung der Geschäfte	979
2.4	Liquidationsbilanzen, jährliche Jahresabschlüsse	979
2.5	Sperrjahr	981
2.6	Schlussverteilung	981
2.7	Beendigung der Liquidation	981
2.8	Aufbewahrung der Geschäftsunterlagen	981
2.9	Zusammenfassende Übersicht über die einzelnen Phasen bei einer freiwilligen Liquidation einer GmbH	981
3	Bedeutung der Liquidation im Steuerrecht	982
3.1	Liquidationsbesteuerung nach § 11 KStG	982
3.2	Voraussetzungen für die Anwendung des § 11 KStG	982
3.2.1	Allgemeines	982
3.2.2	Scheinliquidation	983
3.2.3	Fortsetzung der Gesellschaft nach Eintritt in die Liquidation	983
3.2.4	Stille Abwicklung	983
3.2.5	Auflösung der GmbH durch Insolvenzverfahren	983
3.3	Liquidationsbesteuerungszeitraum	984
3.3.1	Allgemeines	984
3.3.2	Beginn des Liquidationsbesteuerungszeitraums	984
3.3.3	Dauer des Liquidationsbesteuerungszeitraums	985
3.4	Ermittlung des Liquidationsgewinns	987
3.4.1	Allgemeines	987
3.4.2	Abwicklungs-Anfangsvermögen	988
3.4.3	Abwicklungs-Endvermögen	991
3.4.4	Allgemeine Gewinnermittlungsvorschriften	993
3.4.5	Verlustabzug bei der Liquidationsbesteuerung	993
3.4.6	Zusammenfassendes Schema zur Ermittlung des Abwicklungsgewinns	995
3.4.7	Maßgebender Steuertarif für den Abwicklungsgewinn	995
3.5	Auflösung einer Organgesellschaft	996
4	Auswirkungen der Vermögensverteilung im Rahmen der Liquidation	996
4.1	Allgemeines	996
4.2	Nennkapitalrückzahlung	997
4.2.1	Verringerung des Sonderausweises i. S. des § 28 Abs. 1 Satz 3 KStG	997
4.2.2	Verrechnung der Nennkapitalrückzahlung mit dem steuerlichen Einlagekonto	998

4.3	Ratierliche Auszahlung des Körperschaftsteuerguthabens nach § 37 KStG	1000
4.4	Entrichtung des Körperschaftsteuererhöhungsbetrags nach § 38 Abs. 5 KStG	1000
4.5	Verwendung des steuerlichen Einlagekontos gem. § 27 KStG	1001
5	Einkünfte der Gesellschafter	1003
5.1	Aufteilung des Liquidationserlöses	1003
5.2	Anteilseigner ist eine natürliche Person mit Beteiligung im Privatvermögen	1004
5.2.1	Allgemeines	1004
5.2.2	Beteiligung fällt nicht unter § 17 Abs. 1 EStG	1004
5.2.3	Beteiligung i. S. des § 17 Abs. 1 EStG	1006
5.2.4	Privates Veräußerungsgeschäft	1010
5.2.5	Sperrfristbehaftete Anteile i. S. des § 22 UmwStG	1010
5.3	Anteilseigner ist eine natürliche Person mit Beteiligung im Betriebsvermögen	1012
5.3.1	Allgemeines	1012
5.3.2	Keine 100%ige Beteiligung	1012
5.3.3	100%ige Beteiligung	1013
5.4	Anteilseigner ist eine Kapitalgesellschaft	1015
6	Zusammenfassendes Beispiel zur Liquidation	1017
7	Liquidation und Gewerbesteuer	1027
7.1	Ende der Gewerbesteuerpflicht	1027
7.2	Besteuerung während des Abwicklungszeitraums	1027
8	Liquidation und Umsatzsteuer	1029
8.1	Ende der Unternehmereigenschaft	1029
8.2	Besteuerungszeitraum während der Liquidation	1029
8.3	Umsatzbesteuerung während der Liquidation	1029
O.	Die GmbH & Still	1031
1	Allgemeines	1031
2	Die GmbH & typisch Still	1031
2.1	Handelsrecht	1031
2.1.1	Tatbestandliche Voraussetzungen der stillen Gesellschaft ..	1031
2.1.2	Rechtsfolgen	1032
2.1.2.1	Reine Innengesellschaft	1032
2.1.2.2	Kontrollrechte des Stillen	1032
2.1.2.3	Gewinnbezug des Stillen	1032
2.1.2.4	Insolvenz der GmbH	1032
2.1.2.5	Kündigung der stillen Gesellschaft	1033
2.2	Steuerrecht	1034
2.2.1	Beteiligung des GmbH-Gesellschafters als typisch Stiller ..	1034
2.2.2	Mögliche Umqualifizierung in eine atypisch stille Gesellschaft	1034
2.2.3	Milderung der vermögenssteuerlichen Doppelbelastung (Rechtslage bis zum 31.12.1996)	1035
2.2.4	Körperschaftsteuer der Gesellschaft und Einkommensteuer des Gesellschafters	1035
2.2.4.1	Neuregelungen der Gesellschafterfremdfinanzierung bzw. Fremdfinanzierung nach § 8 a KStG	1035
2.2.4.1.1	Korb-II-Gesetz	1035
2.2.4.1.2	Unternehmensteuerreformgesetz 2008	1036
2.2.4.2	Gewinnanteil des stillen Gesellschafters	1037
2.2.4.2.1	Steuerbelastungsvergleich offener Gewinnausschüttung mit Gewinnanteil des Stillen	1037
2.2.4.3	Verlustanteil des stillen Gesellschafters	1040

2.2.4.4	Beschränkte Verlustverrechnung für Beteiligung von Kapitalgesellschaften als stille Gesellschafter an anderen Kapitalgesellschaften	1040
2.2.4.5	Verlust der Einlage des stillen Gesellschafters	1042
2.2.4.5.1	Rechtslage nach Inkrafttreten des Gesetzes zur Modernisierung des GmbH-Rechts und zur Bekämpfung von Missbräuchen (MoMiG)	1042
2.2.4.5.2	Begründung der stillen Gesellschaft in der Krise	1043
2.2.4.5.3	Stehen gelassene stille Beteiligung	1043
2.2.4.5.4	Krisenbestimmte Beteiligung	1043
2.2.4.5.4.1	Krisenbestimmte Beteiligung aufgrund vertraglicher Vereinbarungen	1043
2.2.4.5.4.2	Krisenbestimmte Beteiligung aufgrund der gesetzlichen Neuregelung (§ 135 Abs. 1 Nr. 2 InsO, § 6 Abs. 1 Nr. 2 AnfG)	1043
2.2.4.5.5	Finanzplanmäßige stille Beteiligung	1043
2.2.4.6	Grundsätze zur Angemessenheit der Gewinnverteilung	1044
2.2.4.6.1	Arbeitseinsatz	1044
2.2.4.6.2	Verlustrisiko	1044
2.2.4.6.3	Verzinsung der Kapitaleistungen	1044
2.2.4.6.4	Kapitaleinsatz	1045
2.2.4.7	Veräußerung der GmbH & Still	1049
2.2.4.7.1	Rechtslage bei bis zum 31.12.2008 begründeten stillen Beteiligungen	1049
2.2.4.7.2	Rechtslage bei ab dem 01.01.2009 begründeten stillen Beteiligungen	1049
2.2.5	Gewerbesteuer	1050
2.2.5.1	Rechtslage bis einschließlich Erhebungszeitraum 2007	1050
2.2.5.1.1	Betriebsaufspaltung mit GmbH & typisch Still	1050
2.2.5.1.2	Überhöhter Gewinnanteil des Stillen	1050
2.2.5.2	Rechtslage ab Erhebungszeitraum 2008	1052
2.2.5.2.1	Überhöhter Gewinnanteil des Stillen	1052
2.2.6	Stille Beteiligung des beschränkt steuerpflichtigen Gesellschafters	1054
2.2.6.1	Grundgedanke und steuerliche Auswirkung	1054
2.2.6.2	Begrenzung der Ausstattung des Gesellschafters mit Fremdkapital	1054
2.2.6.3	Vergleich zwischen Eigenkapitalfinanzierung und teilweiser Fremdkapitalfinanzierung mit stiller Beteiligung	1055
3	Die GmbH & atypisch Still	1058
3.1	Handelsrecht	1058
3.2	Steuerrecht	1058
3.2.1	Abgrenzung der atypischen von der typischen GmbH & Still	1058
3.2.2	Einheitliche und gesonderte Gewinnfeststellung	1059
3.2.2.1	Tätigkeitsvergütungen und Pensionszusagen	1060
3.2.2.2	Kein Sonderbetriebsvermögen der GmbH	1061
3.2.2.3	Sonderbetriebsvermögen des atypisch stillen Gesellschafters	1061
3.2.2.4	Gewinnausschüttungen der GmbH an ihren Anteilseigner, der zugleich atypisch stiller Gesellschafter ist	1062
3.2.2.5	Angemessenheit der Gewinnverteilung	1063
3.2.2.6	Behandlung der vGA an den Gesellschafter	1064
3.2.2.7	Steuerfreie Einnahmen	1068
3.2.2.8	Berücksichtigung von Verlusten	1070
3.2.2.9	Beschränkte Verlustverrechnung für Beteiligungen von Kapitalgesellschaften als atypisch stille Gesellschafter an anderen Kapitalgesellschaften	1070
3.2.2.10	Berechnungsschema zur Ermittlung und Aufteilung des Gewinns	1071

3.2.2.10.1	Ermittlung des steuerlichen Gesamtgewinns einer GmbH & atypisch Still, bei der der Stille zugleich GmbH-Gesellschafter ist	1071
3.2.2.10.2	Aufteilung des steuerlichen Gesamtgewinns einer GmbH & atypisch Still, bei der der Stille zugleich GmbH-Gesellschafter ist	1072
3.2.2.11	Adressierung und Bekanntgabe des Gewinnfeststellungsbescheides	1074
3.2.2.12	Einspruchsbefugnis und Klagebefugnis gegen den Gewinnfeststellungsbescheid	1075
3.2.3	Gewerbsteuer	1075
3.2.3.1	Sachliche Steuerpflicht	1076
3.2.3.2	Subjektive (= persönliche) Steuerpflicht	1076
3.2.3.3	Verlustvortrag der GmbH	1078
3.2.3.4	Gewerbsteuer der GmbH	1078
P.	Erbschaft- und Schenkungsteuer	
1	Die Reform des Erbschaftsteuer- und Bewertungsrechts ab 2009	1079
1.1	Allgemeines	1079
1.2	Aktueller Gesetzesstand	1079
1.3	Verwaltungsanweisungen	1079
2	Das Erbschaftsteuergesetz ist – erneut – verfassungswidrig	1080
3	Die Stellung der Kapitalgesellschaft im Erbschaft- und Schenkungsteuerrecht	1082
4	Die erbschaft- und schenkungsteuerliche Behandlung der Rechtsnachfolge in Anteile an einer GmbH	1083
4.1	Erwerbe von Todes wegen	1083
4.1.1	Die Folge der zwingenden Vererblichkeit der GmbH-Anteile	1083
4.1.2	Die Nachfolge von Todes wegen in GmbH-Anteile	1084
4.1.3	Der Erwerb von Versorgungsansprüchen durch die Hinterbliebenen eines Gesellschafter-Geschäftsführers einer GmbH	1085
4.2	Rechtsnachfolge durch Schenkung unter Lebenden	1085
4.2.1	Vorweggenommene Erbfolge	1085
4.2.2	Teilentgeltliche Zuwendung – gemischte Schenkung – und Schenkung unter Auflage	1086
4.2.3	Mittelbare Zuwendungen	1088
4.2.4	Disquotale Gesellschafterleistungen sowie Schenkungen an eine und von einer Kapitalgesellschaft	1089
4.2.5	Nicht verhältnismäßige Umwandlungen	1093
4.2.6	Die Schenkungsfiktion des § 7 Abs. 7 ErbStG	1094
5	Der erbschaftsteuerliche Wert von Anteilen an einer GmbH	1094
5.1	Gesonderte Feststellung des Werts eines GmbH-Anteils	1094
5.2	Zur Systematik des steuerlichen Bewertungsrechts für GmbH-Anteile (Anteilswert)	1096
5.3	Ableitung aus Verkäufen	1097
5.4	Schätzung des gemeinen Werts von GmbH-Anteilen	1099
5.4.1	Allgemeines	1099
5.4.2	Bewertung nach anerkannten außersteuerlichen Methoden	1100
5.4.2.1	IdW Standard S 1	1101
5.4.2.2	Discounted-Cashflow-Methode	1101
5.4.2.3	AWH-Verfahren (Handwerk)	1101
5.4.2.4	Leitfaden der OFDN Münster und Rheinland (neu: OFD NRW)	1102
5.4.2.5	Bewertung anhand anderer anerkannter Methoden	1102
5.4.3	Bewertung mit dem vereinfachten Ertragswertverfahren ...	1102
5.4.3.1	Allgemeines	1102
5.4.3.2	Zusätzlich zu erfassende Wirtschaftsgüter	1103

5.4.3.3	Ermittlung des Jahresertrags	1104
5.4.3.4	Kapitalisierungsfaktor	1106
5.5	Bewertung mit dem Substanzwert	1107
5.6	Gemeiner Wert nicht notierter Anteile an Kapitalgesellschaften	1108
5.7	Paketzuschlag	1109
5.8	Weitere Zu- und Abschläge	1109
6	Die Begünstigung der Nachfolge in Anteile an GmbHs	1110
6.1	Die Begünstigungen des Erbschaftsteuerreformgesetzes und des Wachstumsbeschleunigungsgesetzes im Überblick	1110
6.2	Das erbschaft- und schenkungsteuerlich begünstigte Anteilsvermögen	1110
6.2.1	Begünstigungsfähige Erwerbsvorgänge	1111
6.2.1.1	Erwerbe von Todes wegen	1111
6.2.1.2	Erwerbe durch Schenkung unter Lebenden	1112
6.2.1.3	Erwerbe kraft Gesetzes bei Gesellschafterausscheiden	1113
6.3	Begünstigungsfähiges Unternehmensvermögen in Form von GmbH-Anteilen	1114
6.4	Verschonungsabschlag, § 13 b Abs. 4, § 13 a Abs. 1 und § 13 a Abs. 8 ErbStG	1120
6.5	Begünstigungsvoraussetzungen nach § 13 b Abs. 2 ErbStG zum Besteuerungsstichtag (Verwaltungsvermögen)	1121
6.6	Wirtschaftsgüter des Verwaltungsvermögens	1122
6.6.1	Dritten zur Nutzung überlassener Grundbesitz	1122
6.6.2	Anteile an Kapitalgesellschaften bis zu einer 25 %-Beteiligung	1124
6.6.3	Beteiligungen an anderen Gesellschaften	1124
6.6.4	Wertpapiere sowie vergleichbare Forderungen und Finanzmittel	1126
6.6.5	Kunstgegenstände, Münzen, Edelmetalle und Edelsteine	1127
6.7	Gleitender Abzugsbetrag, § 13 a Abs. 2 ErbStG	1127
6.8	Die Tarifiermäßigung nach § 19 a ErbStG	1128
6.9	Die Steuerstundung nach § 28 Abs. 1 ErbStG	1130
6.10	Erwerb unterschiedlicher Arten begünstigten Vermögens	1131
6.11	Die Konzentration der Begünstigungen beim Unternehmensnachfolger	1131
6.12	Schuldenkappung	1133
6.13	Die Nachsteuertatbestände	1134
6.13.1	Behaltensregelung nach § 13 a Abs. 5 Satz 1 Nr. 4 ErbStG	1135
6.13.2	Überentnahmeregulation nach § 13 a Abs. 5 Satz 1 Nr. 3 Satz 3 ErbStG	1137
6.13.3	Aufhebung Poolingklausel nach § 13 a Abs. 5 Satz 1 Nr. 5 ErbStG	1139
6.13.4	Lohnsummenregelung nach § 13 a Abs. 1 Satz 2 ff. und Abs. 4 ErbStG	1140
6.13.5	Bürokratieabbau im Interesse des Steuerbürgers und der Verwaltung	1142
6.14	Anzeigepflichten	1142
6.15	Doppelbelastung mit Einkommen- und Erbschaftsteuer, § 35 b ErbStG	1142
7	Erbschaftsteuerberechnung bei den Gesellschaftern einer GmbH	1143
8	Zusammenfassendes Beispiel	1145
Q.	Grunderwerbsteuer	
1	Der Steuergegenstand des Grunderwerbsteuerrechts	1151
2	Steuerbare Rechtsträgerwechsel	1151
2.1	Systematik der steuerbaren Tatbestände	1152
2.2	Die Fälle des § 8 Abs. 2 GrEStG im Einzelnen	1153
2.2.1	Umwandlungen	1153
2.2.2	Andere Rechtsträgerwechsel auf gesellschaftsvertraglicher Grundlage	1155
2.2.3	Die Anteilsvereinigung nach § 1 Abs. 3 GrEStG	1158
2.2.3.1	Die Struktur der Anteilsvereinigungstatbestände	1158

2.2.3.2	Die GmbH als „Gesellschaft“ i. S. des § 1 Abs. 3 GrEStG ...	1158
2.2.3.3	Die Träger der Anteilsvereinigung	1160
2.2.3.4	Die Anteilsvereinigung	1162
2.2.3.5	Vorgänge nach einer Anteilsvereinigung	1165
2.2.3.6	Persönliche Befreiungstatbestände bei der Anteils- vereinigung	1166
2.2.4	Die wirtschaftliche Anteilsvereinigung nach § 1 Abs. 3 a GrEStG	1169
3	Die Verwirklichung mehrerer Erwerbstatbestände – die Tatbestands- konkurrenz im Grunderwerbsteuergesetz	1173
3.1	Das Verhältnis von § 1 Abs. 2 a zu Abs. 3 und 3 a GrEStG sowie das Verhältnis von § 1 Abs. 3 zu Abs. 3 a GrEStG	1173
3.2	Vorrang des Verpflichtungsgeschäfts	1176
3.3	§ 1 Abs. 6 GrEStG	1176
4	Steuervergünstigung bei Umstrukturierungen im Konzern („Konzernklausel“)	1177
5	Festsetzungsverfahren	1185
	Literaturverzeichnis	1191
	Abkürzungen	1195
	Stichwortverzeichnis	1199